

Ready for Teke

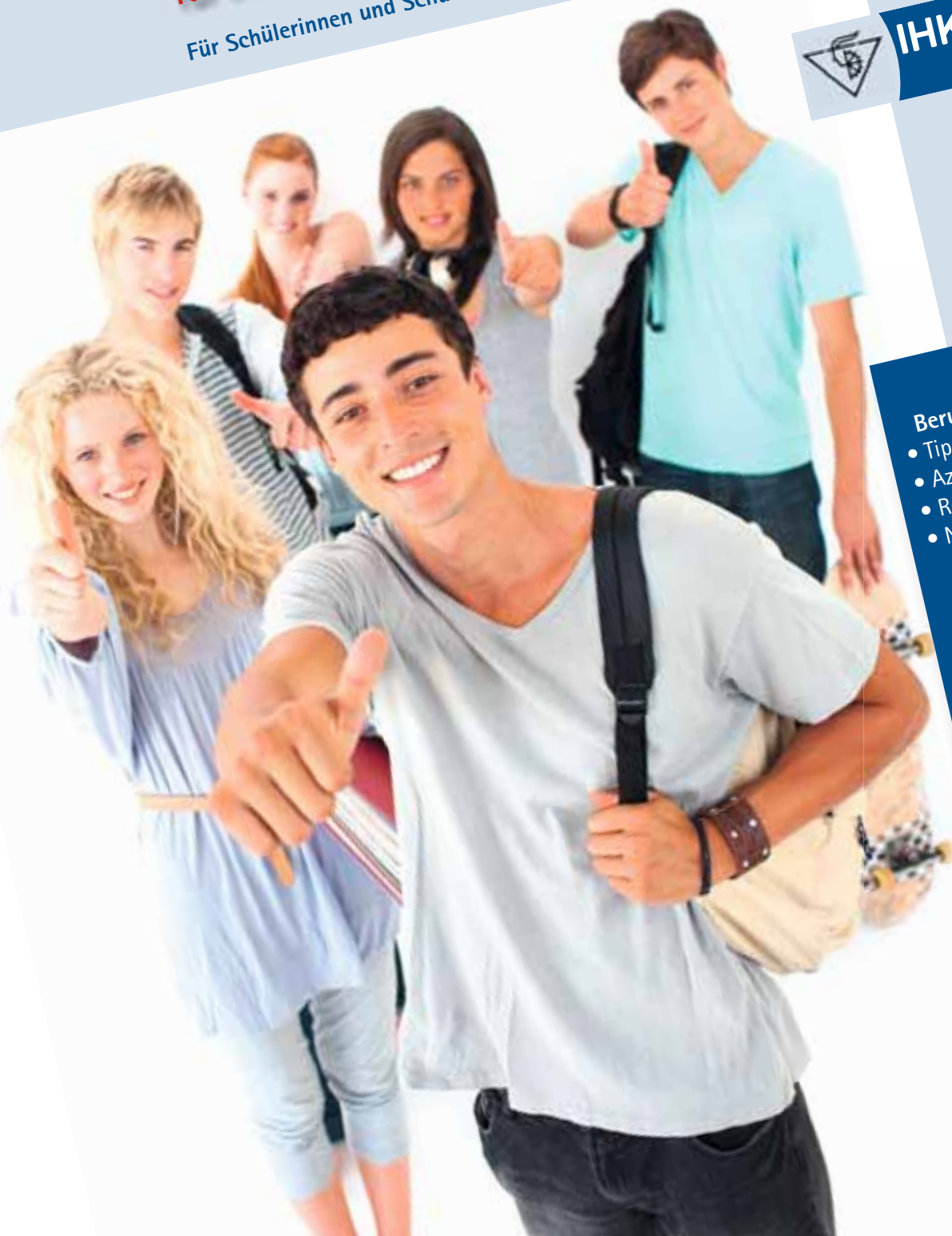
Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr . . .
für den Elbe-Weser-Raum

Für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen 2012/2013



IHK

Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum



Berufswahl

- Tipps der IHK
- Azubis stellen ihren Beruf vor
- Reportagen
- Nützliche Links

Der Weg in den Beruf

- Bewerbung
- Das richtige Foto
- Styling
- Einstellungsgespräch

hochschule **21**
genial dual

www.genialdual.de



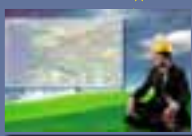
Bachelor of Engineering
Mechatronik DUAL

Interdisziplinäre Generalisten an der Schnittstelle von Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik



Bachelor of Engineering
Bauingenieurwesen DUAL

Generalisten mit profunden Fachkenntnissen und belastbarer Berufserfahrung



Bachelor of Engineering
Bau- und Immobilienmanagement DUAL

Betriebswirtschaftlich und technisch hoch qualifizierte Management-Spezialisten



Bachelor of Engineering
Bauen im Bestand DUAL

Kreative Ingenieure für Architekten, die Bau- und Immobilienwirtschaft und Bauverwaltungen



Bachelor of Science
Physiotherapie DUAL

Reflektierende Praktikerinnen und Praktiker für Therapie und Wissenschaft

Bewerbungsfrist Physiotherapie DUAL alljährlich zum 31. März.

Studier genial dual.

Als Trainee bei einem von 400 Partnerunternehmen studierst Du in den Ingenieur-Studiengängen plus Gehalt. Das Studium ist entweder praxisintegriert (7 Semester) oder – bei ausgewählten Betrieben auch als ausbildungsintegrierte Variante (9 Semester). Das Physiotherapie-Studium (8 Semester) ist stets ausbildungsintegriert – in Kooperation mit namhaften Kliniken. Zugangsvoraussetzung sind entweder Abitur, Fachhochschulreife oder eine Ausbildung plus 3 Jahre Berufspraxis.

hochschule 21 gemeinnützige GmbH
Staatlich anerkannte Fachhochschule
Harburger Straße 6 | 21614 Buxtehude
Tel.: 04161/648-0. Email: info@hs21.de



STADER  PRIVATSCHULE
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

Ein Unternehmen der
Oskar Kämmer Schule

Studienqualifizierung ab August 2012

- Fachoberschule Sozialpädagogik
- Fachoberschule Wirtschaft

Weiterbildung

- Integrationskurs Deutsch



Stader Privatschule + Mittelstraße 19 - 23 + 21657 Stade
Telefon 0414162105 + sps@stader-privatschule.de

www.stader-privatschule.de

OSTE MED

OsteMed Kliniken und Pflege GmbH



OsteMed Kliniken und Pflege GmbH
info@ostemed.de | www.ostemed.de

Einrichtungen im
Sana Kliniken-Verbund
saha

Wir bilden aus zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in!

Das Unternehmen

Die OsteMed betreibt an den Standorten Bremervörde und Zeven zwei zukunftsorientierte, modern ausgestattete Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO und Urologie.

Die Ausbildung

Sie erhalten bei uns ein solides Fundament für Ihren Start in die berufliche Zukunft, das Ihnen neben einer qualifizierten Ausbildung viele Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten eröffnet.

Sie wünschen weitere Informationen und Beratung? Dann rufen Sie unsere Schulleiterin Frau Müller unter Telefon 04281/ 711-332 an.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, die letzten Zeugnisse, Foto) richten Sie bitte an:

OsteMed Kliniken und Pflege GmbH

Personalabteilung

Gnarrenburger Straße 117| 27432 Bremervörde




Kurklinik Strandrobbe
Cuxhaven

Mutter-/Vater-Kind Kurklinik

für Prävention und Rehabilitation

**Wir bilden aus
Köchin/Koch, Fachkraft im Gastgewerbe**

Kurklinik Strandrobbe Neptunweg GmbH

Neptunweg 1 27476 Cuxhaven

Telefon: 04721/699-0 • E-Mail: info@strandrobbe.de

www.strandrobbe.de

Editorial

Nicht nur Piloten wissen, dass für einen erfolgreichen Flug allerlei Startvorbereitungen getroffen werden müssen. Dazu gehören eine Überprüfung der Technik, ein Blick aufs Wetter und natürlich eine Flugroute. Erst wenn alle Fragen geklärt sind rollt die Maschine langsam auf die Startbahn. Wenig später befindet sie sich dann schon im Höhenflug, auf zu neuen Horizonten.

Mit dem Einstieg ins Berufsleben ist das ganz ähnlich. Wer sich gut vorbereitet und aufmerksam ist, dem stehen alle Himmelsrichtungen offen. Dazu gehört vor allem eine gute Ausbildung: eine solide Basis, von der aus das Karriereflugzeug starten kann. Doch auch während des

Fluges muss man stets die Augen offen halten – Weiterbildung ist hier das Stichwort.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist euer Ansprechpartner rund ums Thema Ausbildung. Wir beraten euch in allen Fragen, helfen euch bei Problemen während der Ausbildung, nehmen Prüfungen ab und bieten euch Gelegenheit zur Weiterbildung. Wir sind euer Bodenpersonal, das euch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mit unserer Broschüre „Ready for Take off“ wollen wir euch ein paar wertvolle Tipps zum

Einstieg in die Berufsausbildung geben – wie eine Checkliste, damit ihr prüfen könnt, ob ihr startklar seid: Habe ich bei der Bewerbung an alles gedacht? Wie sind die Zukunftsaussichten? Und wohin will ich eigentlich? Antworten und Ideen findet ihr in dieser Broschüre, und natürlich noch vieles mehr. Bleibt nur die Frage:

ARE YOU READY FOR TAKE OFF?



Inhaltsverzeichnis

Kammer und Berufsausbildung	3
BIZ – was ist das?	4
Stärken und Schwächen	5
Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft	5
Leitfaden für die Berufswahl	
Was will ich? Was kann ich?	6
Freiwilliges Praktikum	6
Hat mein Traumjob Zukunft?.....	7
Internetadressen – surf mal vorbei	7
Karriere mit Lehre	8
Genial! Dual studieren plus Gehalt.....	10
Begabtenförderung Berufliche Bildung.....	12
Infos über die verschiedenen Berufsgruppen	
Elektroberufe	14
Metallberufe	15
Berufsfeld Chemie.....	22
Umwelttechnische Berufe	28
IT-Berufe.....	29
Medienberufe.....	30
Gastronomieberufe	32
Handelsberufe.....	35
Kaufmännische Berufe.....	38
Logistikberufe.....	40
Sonstige Berufe.....	42
Dienstleistungsberufe	43
Tipps für eine gute Bewerbung	
Hitliste der Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade.....	48
Die Bewerbungsmappe	49
Digital me – Facebook, Schüler VZ & Co.....	52
Tipps zum Vorstellungsgespräch	53
Stylingtipps für das Bewerbungsgespräch.....	54
Der Ausbildungsvertrag	55
Der erste Tag im Betrieb – wie verhalte ich mich?	56

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser Raum. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser Raum entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Bildnachweis:
Titelfoto: seVen@photocase.de
www.fotolia.com
mediaprint.infoverlag.gmbh

mediaprint
infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



Kammer und Berufsausbildung

IHK und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Über 6.500 Ausbildungsverhältnisse sind bei der Industrie- und Handelskammer Stade eingetragen. Jedes Jahr kommen ca. 2.400 neue dazu, ebenso viele Auszubildende unterziehen sich der Abschlussprüfung.

Damit alles funktioniert, nehmen ca. 1.100 ehrenamtliche Prüfer in 125 Ausschüssen in insgesamt 15.000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der Kammer.

Aber nicht nur die Prüfung hat die Kammer in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht rd. 1.800 Ausbildungsstätten mit ca. 4.000 Ausbildern. Die vier Ausbildungsberater der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich eine Strecke zurück, die einer Reise um die halbe Welt entspricht.

Kammerservice für Auszubildende und Eltern

Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffende Fragen: z. B. Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis, Verkürzung der Ausbildungszeit, vorzeitige Prüfungszulassung wegen besonders guter Leistungen, Verlängerung der Ausbildungszeit, Berufsschulbesuch, Teil-

nahme an über- oder außerbetrieblichen Maßnahmen, ausbildungsbegleitende Hilfen.

Informationen zum Prüfungswesen:

Zwischen- und Abschlussprüfung, Prüfungsanforderungen und -inhalte, Prüfungsvorbereitung, Ausbildungsende, Wiederholungsprüfung.

Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten:

Anpassungsfortbildung, Aufstiegsfortbildung, Lerninhalte der Fortbildungsberufe, Zulassung zur Prüfung, Kurs- und Seminarangebote.

Fragen zur Berufsausbildung

- ▶ Was gehört zum Ausbildungsvertrag?
- ▶ Unter welchen Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit verkürzt werden?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf die IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

Bei diesen oder anderen Fragen oder Problemen während der Ausbildung helfen dir die Ausbildungsberater der IHK weiter.

Deine **Ansprechpartner** für kaufmännische, kaufmännisch verwandte und gewerblich-technische Berufe bei der IHK Stade:

Landkreis Stade:

André Blank

Tel.: 04141 524-185

Fax: 04141 524-163

E-Mail: andre.blank@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094346

Landkreise Verden und Osterholz:

Ursula Bühmann

Tel.: 04231 9246-235

Fax: 04231 9246-241

E-Mail: ursula.buehmann@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094348

Landkreis Cuxhaven:

Ulrich Kopf

Tel.: 04721 7216-254

Fax: 04721 7216-262

E-Mail: ulrich.kopf@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094356

Landkreis Rotenburg:

Bernd Rathjen

Tel.: 04141 524-159

Fax: 04141 524-163

E-Mail: bernd.rathjen@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094347

www.stade.ihk24.de

IHK-Lehrstellenbörse im Internet

Topaktuelle Lehrstellenangebote aus dem Elbe-Weser-Raum findest du unter

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Hier kannst du auch ein kostenloses Lehrstellengesuch aufgeben.

BIZ – Wo?



Berufsinformationszentrum Stade

Am Schwingedeich 2
21680 Stade
Telefon 04141 926-232
Telefax 04141 926-238
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Stade.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Stade

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 16.00 Uhr
Mi. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Berufsinformationszentrum Verden

Lindhooper Str. 9
27283 Verden
Telefon 04231 809-345
Telefax 04231 809-334
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Verden.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Verden

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 16.00 Uhr
Mi. 8.00 – 12.30 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Berufsinformationszentrum Bremerhaven

Grimsbystr. 1
27570 Bremerhaven
Telefon 0471 9449-245
Telefax 0471 9449-910436
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Bremerhaven.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Bremerhaven

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 13.00 Uhr
Mi. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Berufsberatung: ein Name – viele Angebote

Die Berufsberatung informiert und berät in allen Fragen der Berufswahl.

Sie vermittelt freie Ausbildungsstellen im ganzen Bundesgebiet.

Die Berufsberatung ist zu erreichen in:

Cuxhaven
Holstenplatz 2

Osterholz-Scharmbeck
Ritterhuder Str. 21,

Verden
Lindhooper Str. 9
(Du kannst die Berufsberater auch in den Sprechstunden in deiner Schule erreichen!)

Zeven
Rhalandstr. 30,

Stade:
Am Schwingedeich 2

Bremerhaven
Grimsbystr. 1

Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!

**Agentur für Arbeit,
Service Hotline:
01801-555111**

Ausbildungsprobleme? abH hilft weiter!

Verzichte nicht deshalb auf eine Berufsausbildung, weil Theorie nicht deine Stärke ist und du für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss vielleicht Unterstützung benötigst! Frage die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit nach abH!

abH sind Fördermaßnahmen für junge Leute während einer betrieblichen Ausbildung. In kleinen Gruppen oder im Einzeltraining helfen abH-Fachleute, schulische, fachpraktische oder persönliche Probleme zu überwinden. Weder dir noch deinem Ausbildungsbetrieb entstehen dadurch irgendwelche Kosten.

Stärken und Schwächen

Stärken und Schwächen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein:

Das sind die Stärken:

- Teamfähigkeit
- Kommunikatives Verhalten
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Hier bestehen oft Schwächen:

- Einstellung zur Arbeit
- Selbstständiges Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Logisches Denken

In die Lehre gehen

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Auszubildende Geld.



4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt.

Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers, die Prof. Dr. Winfried Schlaffke

vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy "Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."

Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des

europäischen Auslands liegt. Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungs-

vergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 6.000 €.

Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 11.000 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Steuerfachangestellte/r: Da steckt mehr drin, als du denkst!



Jetzt Ausbildungsplatz sichern und durchstarten!

Das Ende der Schulzeit naht und immer noch keine Ahnung, was danach kommen soll? Schon mal über eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten nachgedacht? Die Berufsbezeichnung klingt vielleicht trocken, dahinter verbirgt sich aber ein spannender Beruf mit viel Abwechslung und Perspektive. Kurz: „Steuerfachangestellte/r. Da steckt mehr drin, als du denkst.“ Auf der Internetseite www.mehr-als-du-denkst.de gibt's zum Beispiel einen Online-Test, mit dem jede/r schon einmal spielerisch testen kann, ob dieser Beruf das Richtige sein könnte.

Doch was machen Steuerfachangestellte eigentlich genau? Steuerfachangestellte sind in den über 47.000 Steuerberaterpraxen in Deutschland die qualifizierten Mitarbeiter des Steuerberaters oder der Steuerberaterin. Sie unterstützen diese bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung ihrer Mandanten, etwa aus Industrie, Handel oder Handwerk. Zu ihren Aufgaben gehört das Rechnungswesen für Unternehmen ebenso wie die Vorbereitung von Steuererklärungen und die Prüfung von Steuerbescheiden des Finanzamts für die Mandanten.

Wer Steuerfachangestellter werden möchte, sollte ein Faible für Zahlen und Interesse an wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragen mitbringen. Aber auch Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit sind gefragt. Steuerfachangestellte arbeiten nämlich von Anfang an eng mit den Mandanten aus vielen unterschiedlichen Bereichen und Branchen zusammen. Das macht die tägliche Arbeit abwechslungsreich und spannend. Außerdem gibt es attraktive Karrierechancen. Nach drei Jahren Berufstätigkeit ist die Fortbildung zum/zur Steuerfachwirt/in möglich, nach insgesamt sieben Jahren sogar die Zulassung zur Steuerberaterprüfung.

Interessiert? Dann nichts wie ran und bewerben! Viele weitere nützliche Informationen zur Ausbildung und zum Beruf, eine Online-Börse mit aktuellen Ausbildungsplatzangeboten und vieles mehr gibt es unter www.mehr-als-du-denkst.de. Weitere Auskünfte erteilt auch die Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Steuerberaterkammer Niedersachsen

Adenauerallee 20
30175 Hannover

Tel. 05 11 / 2 88 90 – 0
Fax. 05 11 / 2 88 90 – 25

E-Mail:
info@stbk-niedersachsen.de

Internet:
www.stbk-niedersachsen.de



Was will ich? Was kann ich?

Es gibt rund 370 verschiedene Ausbildungsberufe. Doch welcher ist der richtige?

Mache ein genaues Bild von dir:

- Was interessiert dich?
- Hat mein Beruf Zukunft?
- Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz?

In manchen Bereichen sind Lehrstellen Mangelware. Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Fähigkeiten und Stärken gesucht

Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen geeigneten Beruf zu finden. Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen?

Ein Beruf passt zu einem, wenn die Anforderungen des Berufs mit den Fähigkeiten des Bewerbers übereinstimmen und wenn die individuellen Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.

Freiwilliges Praktikum

Mach den Praxistest!

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Für viele Schüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um eine Pflichtveranstaltung, aber auch freiwillige Praktika sind möglich, z. B. in der Freizeit. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Auszubildender empfehlen.

Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Der Gegencheck zum reinen „Papierwissen“ kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Hat mein Traumjob Zukunft?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollte hinterfragt werden:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?

- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Internetadressen – surf mal vorbei

Allgemeine Berufsinfos

www.bibb.de

Wer sich einen schnellen Überblick über alle derzeit anerkannten Ausbildungsberufe verschaffen will, wird fündig auf der Internet-Seite des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

www.berufsbildung.de

Alles, was du schon immer über die Ausbildung wissen wolltest: Blätter zur Berufskunde zum Ausdrucken, Adressen von Jobbörsen und Praktika-Börsen im Internet, Trends am Arbeitsmarkt, Tipps für die Bewerbung.

www.planet-beruf.de

Das Richtige für alle, die sich über ihre Zukunft noch nicht sicher sind und Hilfestellung brauchen – Tipps zur Berufswahlvorbereitung von der Bundesagentur für Arbeit.

www.aim-mia.de

Sehr begehrt und deshalb manchmal schwer zu bekommen: eine Ausbildung in den Medienberufen. Was dich erwartet, findest du hier.

www.wege-ins-studium.de

www.abi.de

www.studium-ratgeber.de/duales-studium.php

www.jobware.de/ra/rb/index.html

ausführlicher Bewerbungsratgeber, sehr empfehlenswert.

Links Online-Bewerbung:

Linkssammlung

www.netzeitung.de

www.jobs.zeit.de

www.jobrobot.de

Links: Auslandserfahrung

www.daad.de

www.giz.de

http://international.jugendnetz.de

Weitere Jobbörsen und Berufsinformationen

www.jump-jobboerse.de

www.stade.ihk24.de

www.jobworld.de

www.stellenanzeigen.de

www.monster.de

www.job.de

www.stepstone.de

www.arbeitsagentur.de



<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

www.bda-online.de

www.autoberufe.de

www.ausbildung-buchhandel.de

www.chemie4you.de

www.e-zubis.de

www.handwerk.de

www.it-berufe.de

www.it-medien-hamburg.de

www.zfamedien.de/ausbildung/mediengestalter/

www.me-vermitteln.de

www.metallnachwuchs.de

www.milchtechnologie.de

www.geva-institut.de/

beruf-karriere-tests.html

www.praktisch-unschlagbar.de

Karriere mit Lehre

Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute! Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdient man schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst.

Durch Weiterbildung kommt man weiter

Nach dieser Maxime handeln jährlich mehr als 300.000 Teilnehmer, die sich den beruflichen

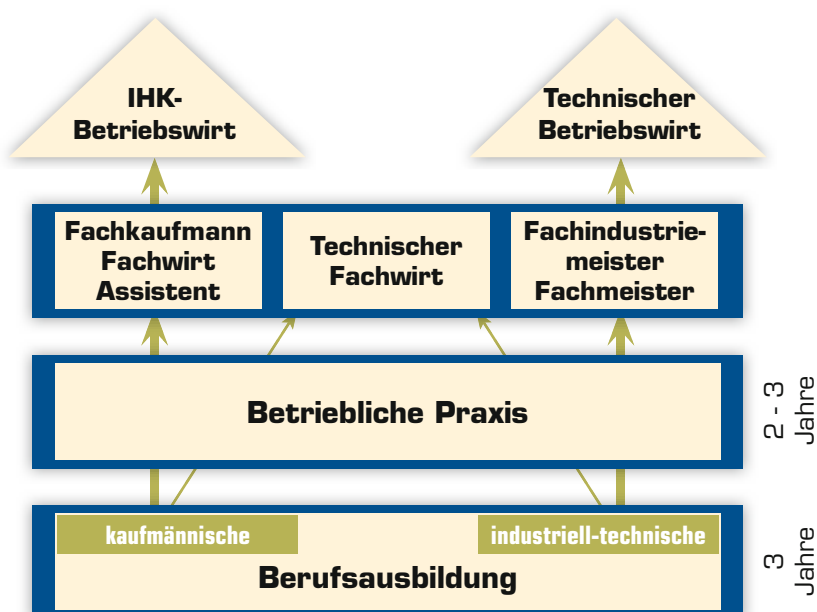
Weiterbildungsqualifikationen der bundesdeutschen Industrie- und Handelskammern unterziehen.

Bundeseinheitlich ausgearbeitete und am betriebspraktischen Bedarf ausgerichtete

Weiterbildungskonzepte, deren Inhalte von praxiserfahrenen Dozenten vermittelt werden, garantieren den Erfolg.

Über das Konzept der IHK-Aufstiegsfortbildung informiert dich das folgende Schaubild.

IHK-Aufstiegsweiterbildung



Michael Müller, MBA
Psychologischer Berater
Psychotherapie (HP)
IHK: Dozent und Mitglied
Prüfungsausschuss

1. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach einer Lehre?

Ich halte die Berufsausbildung für ein sehr wichtiges und grundlegendes Element, um die dann folgende Weiterbildung mit der entsprechenden Fachkompetenz machen zu können. Ich habe das Angebot der IHK selbst durchlaufen und für meine Weiterbildung genutzt. Nach meiner Ausbildung zum Maschinenschlosser habe ich die IHK-Fortbildung zum Industriemeister Fachrichtung Metall gemacht. Danach folgte der Technische Betriebswirt und sogar ein Master-Studiengang (MBA / Master of Business Administration). Das Angebot der Weiterbildungsmöglichkeiten der IHK ist für jede berufliche Fachrichtung umfangreich und spezifisch.

2. Nutzen viele Angestellte diese Möglichkeiten, um ihr Wissen zu vertiefen?

Ja. – Angestellte sowie auch gewerbliche Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Fachbereichen nutzen diese Möglichkeit der Weiterbildung.

3. Warum ist dieses Konzept der IHK-Aufstiegsfortbildung so erfolgreich?

Das umfangreiche Angebot, die Flexibilität, die gute Betreuung und die Fachkompetenz der Dozenten sind für mich die wichtigsten Aspekte, die zum Erfolg der IHK-Aufstiegsfortbildung führen.



DER PFH CAMPUS STADE EIN MODERNES STUDIEN- UND AUSBILDUNGSZENTRUM

Abiturienten fällt die Entscheidung zwischen einer klassischen betrieblichen Ausbildung und einem Studium häufig schwer. Es gibt aber Möglichkeiten, tägliche Berufspraxis im Betrieb und ein wissenschaftliches Studium zu kombinieren – am Campus Stade der PFH.

Mit der Einrichtung der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge der PFH ist Stade 2006 die jüngste Hochschulstadt Niedersachsens geworden. Der Aufbau des Studienortes mit einem entsprechenden Ausbau studentischer Infrastruktur wird von Seiten der Hochschule und ihren Partnern aus Verwaltung, Politik und Unternehmen dynamisch vorangetrieben. Der PFH Campus Stade befindet sich im Stadtteil Ottenbeck. Auf rund 3.000 qm Fläche stehen ein Hörsaal für rund 140 Studenten, zahlreiche weitere Seminarräume und Labore mit modernster Ausstattung, Büroräume und Besprechungszimmer für Professoren und Dozenten sowie eine hochschuleigene Mensa zur Verfügung.

Leichtbauexperten – extrem gefragt

Die Studienprogramme der PFH sind so ausgelegt, dass die Studierenden größtmögliche Praxiserfahrungen sammeln. So ist in das Ingenieur-Studium zum Carbonexperten (Verbundwerkstoffe/Composites, B. Eng.) in der Regel eine komplette Ausbildung zum Facharbeiter/-in Verfahrensmechaniker/-in Kautschuk und Kunststofftechnik (IHK) integriert, die die Studierenden in einem Partnerunternehmen vor Ort absolvieren. Ingenieure, die Experten für spezielle Disziplinen wie die Schlüsseltechnologie Verbundwerkstoffe/Composites sind, werden jetzt und in Zukunft dringend benötigt. Denn kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe (CFK) und andere Faserverbund-Strukturen gelten als Werkstoffe der Zukunft. Sie sind besonders widerstandsfähig, korrosionsbeständig und dabei leichter als Stahl oder Aluminium. Für den Wirtschaftszweig CFK wird ein Wachstum

von mehr als zehn Prozent pro Jahr vorhergesagt, und die relevanten Industriezweige fragen entsprechend ausgebildete Spezialisten immer stärker nach. In direkter Nachbarschaft zum Campus befinden sich zahlreiche Unternehmen aus ganz Europa, die sich mit Kohlefaserverbundwerkstoffen beschäftigen. Das Airbuswerk Stade – ein enger Partner der PFH – stellt hier unter anderem das Seitenleitwerk der A380 her. Von Forschung und Entwicklung über Produktion bis hin zum Recycling sind sämtliche Schritte der Prozesskette für CFK an einem Ort konzentriert. Das Forschungszentrum CFK Nord grenzt direkt an den Campus Stade.

PraxisStudieren – Manager werden

Im praxisintegrierten Managementstudiengang Business Administration (B.Sc.) arbeiten die Studierenden schon während ihres dreijährigen Studiums intensiv in Partnerunternehmen. „PraxisStudieren“ heißt dieses Programm, das im Herbst 2011 erstmals startete. Damit erweitert sich das PFH-Angebot in Stade um ein wirtschaftswissenschaftliches und in der Region Elbe-Weser einzigartiges Studienangebot. Der sechsemestrige Studiengang „Business Administration“ ist eines der Premiumstudienangebote der PFH. Die Absolventen schließen mit dem „Bachelor of Science“ ab. 86 Wochen akademische Theoriephasen ergänzen sich mit rund 70 Wochen Praxisphasen zu dem kompletten Studium. Neben der klassischen BWL besteht die Möglichkeit, sich besonders auf Managementthemen des Mittelstandes zu spezialisieren. Weitere Schwerpunkte sind in Vorbereitung, alle orientieren sich am Bedarf der Unternehmen der Region und werden mit diesen gemeinsam entwickelt. Eine Besonderheit sind die Praxisphasen in Unternehmen, die in der vorlesungsfreien Zeit geleistet werden. Hier sind die Studierenden direkt in den Unternehmensalltag eingebunden, arbeiten an realen Projekten mit und lernen bereits jetzt ihren Arbeitgeber in- und auswendig

kennen. Die Hochschule hat verschiedene Modelle für ein differenziertes Engagement der Unternehmen geschaffen. Vom Teilstipendium bis zum Komplettpaket mit Finanzierung der Studiengebühren plus Gehaltszahlung für die Studierenden sind zahlreiche Abstufungen möglich, die Unternehmen, Student und Hochschule individuell entwickeln.

Studienangebot am PFH Campus Stade

Campusstudium

Verbundwerkstoffe/Composites
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Master of Science (M.Sc.)
(berufsbegleitend, deutsch oder englisch)

Adaptronik
Master of Science (M.Sc.) (berufsbegleitend)

Business Administration
Bachelor of Science (B.Sc.), praxisintegriert

Fernstudium

Betriebswirtschaftslehre
Bachelor of Arts (B.A.) | Master of Arts (M.A.)

Advanced Management
Master of Arts (M.A.)

Master of Business Administration (MBA)



PFH Private Hochschule Göttingen | Campus Stade
Airbus-Straße 6 | 21684 Stade
Tel.: +49 (0)4141 - 7967-0 | Fax: +49 (0)4141 - 7967-190
stade-studieninfo@pfh.de | www.pfh.de
Campusleitung Stade: Dipl.-Vw. Peggy Repenning

www.pfh.de/campus-stade

Genial! Dual studieren plus Gehalt

Außer Noten zählt hier auch die Praxis



Die Hochschule 21 wurde 2004 als gemeinnützige GmbH am Standort der bis dahin staatlichen Fachhochschule gegründet und ist ein Modellbeispiel für Privat Public Partnership im Bildungswesen. Zu den Gesellschaftern gehören neben den Städten Buxtehude und Stade auch zwei Landkreise, zwei Handwerkskammern, zwei Industrie- und Handelskammern, vier regionale Banken, der Arbeitgeberverband Stade sowie der niedersächsische Städte- und Gemeindebund.

Das duale Studium ist stark im Kommen. Rund zehn Prozent der Studienanfänger – gut 50.000 insgesamt – entscheiden sich für einen von mittlerweile rund 800 dualen Bachelor-Studiengängen, die eine Ausbildung oder Beschäftigung in einem Betrieb mit einem Präsenzstudium verbinden. Hinzu kommen rund 1.000 berufsbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge. Die Nachfrage steigt mit dem Angebot – denn duale Studiengänge sind unternehmensgetrieben. Und sie steigt mit dem demografischen Wandel: Die geburtenschwachen Jahrgänge werden von Arbeitgebern umworben, immer öfter auch mit dem Angebot, den Bewerbern ein Studium zu finanzieren.

Im Unterschied zum rein akademischen Studium, bei dem es meist nur ein Praxissemester gibt, verbringen dual Studierende einen großen Teil ihrer Studienzeit im Unternehmen – und sammeln dabei wertvolle Berufserfahrung. Laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages vermissen die Unternehmen bei Absolventen am ehesten Praxisnähe – und fordern dementsprechend mehr duale Modelle.

Gefragt sind praxistaugliche Persönlichkeiten

Zugangsvoraussetzung sind Abitur oder Fachhochschulreife. Diese kann man auf verschiedenen Wegen erlangen: Zum

Beispiel nach dem Realschulabschluss mit Besuch der Fachoberschule. In Niedersachsen ist ein Fachhochschulstudium sogar unabhängig vom Schulabschluss möglich. Wer drei Jahre Ausbildung und drei Jahre Praxis in dem Beruf vorweisen kann, darf studieren. Im dualen Studium sind praktisch orientierte Persönlichkeiten im Vorteil.

„Selbstständig, zielstrebig und teamfähig – diese Eigenschaften wünschen sich die Unternehmen von dual Studierenden“, erklärt Oliver Hartwig von der hochschule 21. Dort werden seit 2004 unter dem Motto „genial dual“ Bachelor-Studiengänge in Kooperation mit Unternehmen aus ganz Norddeutschland angeboten. Im ersten Jahr waren es 48 Studierende: Sieben Jahr später sind rund 700 Studierende in fünf dualen Bachelor-Studiengängen immatrikuliert und bei rund 450 Unternehmen beschäftigt – in der freien Wirtschaft, aber auch im öffentlichen Dienst. Die Partnerunternehmen kommen aus ganz Deutschland, mit einem Fokus auf den Elbe-Weser-Raum und die Metropolregion Hamburg.

Fachkräfte gesucht – vor allem Ingenieure

Buxtehudes hochschule 21 ging aus einer staatlichen Fachhochschule hervor und bildete bei der Gründung 2004 in akademischen Bauberufen aus, die mit einem Bachelor of Engineering abschließen (Bauingeni-

eure, Bauen im Bestand, Bau- und Immobilienmanagement). Die Ingenieurkammer erkennt den Abschluss als vollwertigen Ingenieur an. Das gilt auch für den 2009 neu gestarteten Ingenieur-Studiengang Mechatronik DUAL, für den sich inzwischen rund 60 Unternehmen als Partner gefunden haben. Seit 2006 lässt sich in Buxtehude auch Physiotherapie DUAL studieren – ein europaweit seltener Studiengang, der auch internationale Studierende anlockt. Er entstand auf Betreiben und in Kooperation mit den beiden großen Lehr- und Universitätskliniken der Region, den Elbe-Kliniken Stade-Buxtehude und dem Uni-Klinikum Hamburg.



Die hochschule 21 wurde 2004 als gemeinnützige GmbH am Standort der bis dahin staatlichen Fachhochschule gegründet und ist ein Modellbeispiel für Privat Public Partnership im Bildungswesen. Zu den Gesellschaftern gehören neben den Städten Buxtehude und Stade auch zwei Landkreise, zwei Handwerkskammern, zwei Industrie- und Handelskammern, vier regionale Banken, der Arbeitgeberverband Stade sowie der niedersächsische Städte- und Gemeindebund. Foto: hochschule 21

Ausbildung und Studium kombinieren

Ausbildung plus Studium – Bachelor und Meistertitel

Mehr und mehr Arbeitgeber ermöglichen ein duales Studium auch deshalb, weil sie Ausbildung allein immer weniger gute Bewerbungen bekommen. Die Gesellschaft überaltert, die immer rarer werdenden Schulabgänger sind umworben.

So bieten die Mitgliedsbetriebe des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen in Kooperation mit dem Bau-ABC-Rostrup und der hochschule 21 erstmals in 2012 Auszubildenden in Betrieben der Bauwirtschaft die Möglichkeit, zusätzlich zur klassischen Lehre etwa als Maurer, Zimmerer oder Mechatroniker ein Ingenieurstudium zu absolvieren und den Abschluss Facharbeiter/ in bzw. Geselle/Gesellin mit einem Bachelor of Engineering zu verbinden – mit einem vereinfachten Zugang zum Meistertitel.

Unternehmen tragen die Studiengebühren

Nordniedersachsen und der Landkreis Stade haben außerdem noch einen weiteren Anbieter dualer Studiengänge zu bieten. Seit kurzem gibt es in Stade einen Studiengang Business Administration: BWL dual. Anbieter ist der Ableger der PFH Göttingen in Stade, dessen Bachelor of Engineering Verbundwerkstoffe für das Technologiezentrum im Umfeld der Airbus-Ansiedlung entwickelt wurde. Airbus kooperiert seit 2010 auch mit der hochschule 21 im Studiengang Mechatronik DUAL. Sowohl Stade als auch Buxtehude sind private Fachhochschulen – es fallen also monatliche Studiengebühren an. In der Regel übernehmen diese die Unternehmen. Und wie an den staatlichen Hochschulen auch haben dual Studierende an privaten Hochschulen Anspruch auf Bafög und können Stipendien beantragen.



Dual Studierende verbringen die Hälfte des Studiums über den Büchern. Die andere Hälfte arbeiten Sie als Trainees oder Azubis in so genannten Praxisphasen in Unternehmen. Foto: hochschule 21/Coburn (FotoLia).

Staatliche Fachhochschulen mit dualen Angeboten sind beispielsweise in Wilhelmshaven (Maschinenbau, Maschinenbau-Informatik), Hannover (Konstruktionstechnik, Produktionstechnik) sowie in Hamburg zu finden.

Mehr Infos im Internet:

www.genialdual.de
www.ausbildungplus.de
www.hochschulkompass.de
www.studis-online.de

Was sind Berufsakademien?

Berufsakademien bieten eine attraktive praxisbezogene Alternative zum Hochschulstudium. Sie verknüpfen ein wissenschaftsbezogenes theoretisches Studium mit einer berufspraktischen Ausbildung. Die Studiengänge an Berufsakademien zeichnen sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Die theoretische Ausbildung erfolgt an einer Berufsakademie, die praktische Ausbildung in einem Betrieb. Berufsakademien und Betriebe sind Ausbildungspartner: Jeder der beiden Partner vermittelt Ausbildungsinhalte, für die er die besten Voraussetzungen hat. Während seiner Ausbildung erhält der Auszubildende neben seines Berufsakademieabschlusses noch einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf (z. B.: Industriekaufmann/-frau, Versicherungskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Groß und Außenhandel).

Berufs- und Wirtschaftsakademien in Norddeutschland

Hier ein Überblick über Berufsakademien sowie Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, die sich in unserer Region befinden (alle Angaben ohne Gewähr):

- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stade
- ▶ Nordakademie
- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Lüneburg
- ▶ Berufsakademie Lüneburg
- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen
- ▶ Leibnizakademie Hannover
- ▶ Berufsakademie Leer
- ▶ Berufsakademie Emsland
- ▶ Bildungszentrum des Einzelhandels Springe
- ▶ Private Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta / Diepholz
- ▶ Welfenakademie Vienenburg
- ▶ Wirtschaftsakademie Hamburg



Erfolg durch Initiative

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Junge Absolventen der Berufsausbildung (in der Regel nicht älter als 25 Jahre) können in die Begabtenförderung Berufliche Bildung aufgenommen werden. Voraussetzung ist der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens 87 Punkten bzw. der Durchschnittsnote 1,9 oder besser oder die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb. Die Aufnahme in die Förderung erfolgt auf Antrag. Den Antrag richten Absolventen von IHK-Ausbildungsberufen an die Industrie- und Handels-

kammer. Die IHK wählt aus den Bewerbern die einzelnen Stipendiaten aus. Gefördert wird die Teilnahme an Weiterbildungskursen mit berufsbezogener oder fachübergreifender Qualifizierung, also an Kursen, die sich z. B. mit folgenden Themen befassen: neue Technologien, besondere Arbeitstechniken, Fremdsprachen, Managementkurse, Rhetorik, Präsentationstechniken, Technik für Kaufleute, kaufmännisches Wissen für gewerblich-technische Fachkräfte, aber auch z. B. Sprachreisen.

Förderfähig sind die Kosten, die für die Weiterbildung entstehen (Teilnahmegebühren,

Fahrtkosten, Aufenthaltskosten, Kosten für besondere Arbeitsmittel). Von den Gesamtkosten muss der Geförderte einen Eigenanteil von 10% der förderfähigen Kosten je Bildungsmaßnahme tragen. Innerhalb von 12 Monaten sollte der Förderbetrag € 1.700,00 nicht übersteigen. Die Förderung wird längstens drei Jahre erfolgen, sodass das Weiterbildungsengagement des Einzelnen mit bis zu € 5.100,00 unterstützt werden kann. Es lohnt sich also, sich während der Ausbildung anzustrengen.

Weitere Informationen:
www.stade.ihk24.de
DOK.NR. 5411

T AZUBI D



Das TAD-Ausbildungsteam sucht Verstärkung

Sind Sie engagiert und haben Interesse an einer Ausbildung in einer zukunftsorientierten Branche? TAD bietet Ihnen folgende Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Chemielaborant/-in**
- **Fachlagerist/-in**

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte an:

TAD Pharma GmbH
Heinz-Lohmann-Straße 5
27472 Cuxhaven

Weitere Informationen erhalten

Sie unter:
www.tadazubis.de | www.tad.de

TAD Pharma ist ein Unternehmen der Krka-Gruppe. Krka zählt zu den führenden Generikaherstellern in der Welt und verfügt über langjährige Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie.

TAD Pharma, mit Sitz in Cuxhaven und ca. 220 Mitarbeitern, gehört in Deutschland zu den 15 umsatzstärksten Generikaherstellern. Die Produktpalette umfasst ca. 90 Wirkstoffe hauptsächlich aus den Indikationen Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Neurologie und Urologie.

TAD Pharma ist langjährig etabliert und anerkannt bei niedergelassenen Ärzten, Apotheken und Großhandel.



LISEGA setzt großes Vertrauen in ihre Auszubildenden und unterstützt den Nachwuchs

**Henning Schmidt (19),
Zerspanungsmechaniker
Carina Behrens (20),
Industriekauffrau
LISEGA SE**

Über den Beruf:

Henning Schmidt:
Ich bin beeindruckt von den computergesteuerten Werkzeugmaschinen. Eine Maschine kostet so viel wie ein Haus und ich lerne, sie zu bedienen. Das ist ein tolles Gefühl.

Carina Behrens: Ich finde es spannend, in einem internationalen Unternehmen zu lernen. Auch im Praktikum konnte ich schon richtig mitarbeiten und fühlte mich gleich ernst genommen.

Unsere Berufswahl:

Henning Schmidt:
Die Kollegen sind sehr nett und alle nehmen sich Zeit für uns. Man glaubt hier an uns. Wir dürfen eigenständig arbeiten und verstehen das als großen Vertrauensvorschuss. Das macht für uns die Ausbildung sehr interessant und spannend.

Carina Behrens: Eine Besonderheit der Ausbildung bei LISEGA besteht darin, dass auch die kaufmännischen Azubis für eine gewisse Zeit in den „Blaumann“ schlüpfen. Wir können dort viel über die Fertigung lernen, das nützt uns im Umgang mit unseren Kunden.



Unsere Ziele:

Henning Schmidt:
Grundsätzlich möchte ich bei LISEGA weiterarbeiten. Vielleicht mache ich nach der Prüfung eine Weiterbildung zum Techniker.

Carina Behrens: Ich möchte nach der Ausbildung studieren, aber ich halte den Kontakt zu LISEGA, um später wieder hier einsteigen zu können.

Tipps des Ausbildungsleiters, Bernd Hastedt:

Wir empfehlen Interessenten, vorab ein Praktikum zu absolvieren. Die Jugendlichen lernen dabei unsere Arbeitssysteme am besten kennen. Die breite Handlungsfähigkeit unserer Mitarbeiter und unserer Auszubildenden ist ein Baustein des großen Erfolges von LISEGA. Wir suchen daher motivierte Jugendliche und unterstützen diese so gut wie möglich.

Als mittelständisches Unternehmen sind wir spezialisiert auf die Herstellung von standardisierten Halterungen für komplexe Rohrleitungssysteme, wie sie in großen Prozessanlagen, wie z. B. Wärmekraftwerken, typisch sind. Die Produkte sind dafür ausgelegt, Gewichtslasten bis zu 1.000 kN abzutragen und dabei Dehnungsbewegungen aus betriebsbedingtem Temperaturen bis 650 °C auszugleichen. Das Programm ist als Baukastensystem geordnet und umfasst vollständig das relevante Spektrum.

Besondere Qualitätsmerkmale und spezifische Anwendervorteile sind entscheidend für unsere Erfolge als weltweit aktiver Technologie- und Marktführer. In modernen Organisationsstrukturen werden international mehr als 1.000 Mitarbeiter beschäftigt, die entsprechend festgeschriebenen Führungsprinzipien in einem offenen Betriebsklima kooperativ miteinander umgehen.

LISEGA SE

Weitere Informationen finden Sie im Internet www.lisega.de

Jetzt die Weichen richtig stellen! Ab Sommer 2013 bildet LISEGA wieder aus:

Industriemechaniker/in

Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau

Zerspanungsmechaniker/in

Fachrichtung Fräsmaschinensysteme

Zerspanungsmechaniker/in

Fachrichtung Drehmaschinensysteme

Mechatroniker/in

Industriekaufmann/frau

Fachinformatiker/in

Fachrichtung Systemintegration

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Ausbildung wird bei LISEGA als eine Investition in die Zukunft und der Auszubildende von Beginn an als der Mitarbeiter von morgen betrachtet. Engagierter Nachwuchs soll unsere internationale Spitzenposition auch für die Zukunft sichern helfen.

Bewerbungsunterlagen nimmt die Personalabteilung entgegen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte ihre vollständige Bewerbung als E-Mail an personal@de.lisega.com mit dem Stichwort „Take off“.



LISEGA
Leistung mit System

Elektroberufe

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-) Dose gibt's hierzulande jederzeit – täglich 24 Stunden, rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diese Energieform nicht mehr vorstellbar. Ohne Strom geht gar nichts ...

Die Unternehmen in Industrie und Wirtschaft sind gleichermaßen auf die Elektrizität angewiesen. Auch die gesamte Telekommunikation, ganze Maschinenparks und die Beleuchtung sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute mit gutem Haupt- und Realschulabschluss und guten Noten in Mathematik und Physik wählen deshalb einen der drei in der Region angebotenen neuen IHK-Elektroberufe. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichen Branchen.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert, gewartet und betrieben werden. Dieser Beruf deckt sehr breit die Inhalte aus dem Berufsfeld Elektrotechnik ab. Du lernst Energieversorgungsanlagen, Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik sowie elektrische Antriebe zu installieren.

Der klassische Arbeitsbereich ist die Energie- und Starkstromtechnik. Es müssen mechanische Teile gefertigt, Bauteile verdrahtet oder elektrische Geräte und Anlagenteile montiert, geprüft



und gewartet werden. Aufgaben aus den Bereichen der Automatisierungs-, der Prozessleit- und Gebäudesystemtechnik kommen hinzu. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik können in allen Industriebereichen tätig sein, in denen Produktionsanlagen betrieben oder gebaut werden.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei diesem Beruf baust du Automatisierungslösungen in vorhandene Systeme ein. Baugruppen der elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik montieren Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik ebenso wie pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme. Das Warten und regelmäßige Prüfen von Anlagen, die Störungsanalyse mit Hilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen ist eine wichtige Aufgabe. In den Bereichen der Produktions- und Fertigungsautomation, bei der Verfahrens- und Prozessautomation bist du im Einsatz.

Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik sorgen dafür, dass die Betreiber einer Anlage jederzeit über einzelne Einstellungen und Betriebszustände der Anlage informiert

werden und auch bei Bedarf eingreifen können. Du lernst hochmoderne Technik und programmierte Steuerungen kennen. Dafür ist technisches Verständnis, logisches Denkfähigkeit sowie gutes Sicherheitsbewusstsein notwendig.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei diesem Beruf handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in, Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in. Ausbildungsmöglichkeiten in diesen alten Berufen wurden im Elbe-Weser-Dreieck in der Vergangenheit äußerst selten angeboten. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme planen und steuern Abläufe bei der Produktion unterschiedlicher Geräte. Sie beschäftigen sich mit der Erstellung von Geräten im informations-, kommunikationstechnischen oder medizinischen Bereich. Dabei organisierst du die Beschaffung von Bauteilen und nutzt englischsprachige Unterlagen. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzt du die Fehlerquellen ein und wechselst defekte Teile aus. Die Prüfung aller Funktionen, sowie Kundenberatung und Benutzereinweisung gehören auch zu den Aufgaben.

Du interessierst Dich
für Technik?
Dann besuche doch
einmal das Internetportal
unter
www.ihk-tecnopedia.de

Berufsfeld Metallberufe

Die Metallindustrie stellt rund 35% aller Lehrstellen in den technischen Berufen.

Circa 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Anlagenmechaniker/-in

Fachrichtung:

Versorgungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Wenn die Luft rein ist und alle dicht gehalten haben, ist die Welt in Ordnung: Anlagen-

mechanikerinnen und -mechaniker stehen dafür gerade, dass die Rohrleitungen dicht bleiben. Sie sorgen dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerktechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Die dreieinhalbjährige Ausbildung ist nur was für junge Leute, die körperlich belastbar sind, logisch denken und selbständig handeln können und ein hohes Sicherheitsbewusstsein haben. Auch ein gutes Farbempfinden wird gebraucht. Die Aufgabebereiche liegen hauptsächlich in der Montage, im Einbau von Armaturen sowie in der Instandhaltung von Anlagen. Gearbeitet wird sowohl alleine als auch im Team.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Dieser Allroundberuf ist nicht nur für das Berufsfeld Metall interessant: Er schließt die Lücke an den Produktionsanlagen und Maschinen der Metall- und Druckbranche, der Textil-, Kunststoff- sowie der Lebensmittelindustrie. Immer dann, wenn eine Produktionsmaschine fachgerecht bedient und gewartet werden muss, sei es im Rahmen einer Umrüstung oder bei einer vorbeugenden Wartung und Inspektion, tritt der Maschinen- und Anlagenführer in Aktion: Er kennt die Anlagen und weiß, wie er die Maschine einstellen und pflegen muss.

In einer einjährigen Grundbildung wird hierbei zunächst das Fundament für die spätere Spezialisierung im Metall-, Druck- oder Lebensmittelbereich gelegt. Anschließend kontrollieren Maschinen- und Anlagenführer Produktionsanlagen nach Wartungs- und Inspektionsplänen und prüfen Fertigungssysteme sowie Verschleißteile im Rahmen ihrer Ausbildung.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industriemechaniker/-innen montieren Bauteile zu Baugruppen und diese zu Maschinen. Hierbei bearbeiten sie Bauteile maschinell und manuell oder stellen sie erforderlichenfalls selbst her. Sie überprüfen sowohl Baugruppen direkt bei ihrer Fertigstellung als auch die fertig montierten Maschinen an Prüfständen auf ihre Funktion hin und nehmen sie danach in Betrieb. Darüber hinaus führen sie auch regelmäßige Inspektionen durch und warten die Maschinen.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist was für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Lehr- und Lernphase können Mechatronikerinnen und Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen-





Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik. Wer sich in diesem Bereich ausbilden lassen will, sollte sich nicht nur konzentrieren können und logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zwar wird auch noch an herkömmlichen Dreh- und Werkzeugmaschinen gearbeitet, aber auch hier hat die moderne Technik in Form von rechnergestützter Produktion Einzug gehalten.

Zerspanungsmechanikerinnen und -mechaniker sind zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen für die Rechner, die Einrichtung der Maschinen und schließlich auch noch für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse.

und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Service-

bereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Last but not least müssen die erstellten Werkstücke noch einer Qualitätsprüfung unterzogen werden. Der Beruf Zerspanungsmechaniker/-in kann z. Z. in der Region in den Einsatzgebieten Dreh- und Fräsmaschinensysteme erlernt werden.



IMMER EINE IDEE BESSER:

Als Technologieführer in Kunststoff-Rotationsintern sind wir innovativer Entwicklungspartner und Systemlieferant der Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus entwickeln und liefern wir intelligente Lösungen für neue Märkte wie z.B. Umwelttechnologie.

www.koever.de



Wir suchen zum 01.08.2013

Auszubildende

zum/r Industriekaufmann/-frau
zum/r Industriemechaniker/in

Wollen Sie sich informieren? Rufen Sie uns an unter Tel.: +(49) 41 61-728-113,
Frau Gotthard

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Köver GmbH & Co. KG
Metall- und Kunststoffverarbeitung
z. Hd. Frau Gotthard
Estetalstraße 45/47
21614 Buxtehude
oder per Mail an: bewerbung@koever.de



„Als Mechatroniker kann man hier die Welt erobern“

Marcel Clüver (20), Mechatroniker
BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH

Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum Mechatroniker ist ein qualifizierter Realschulabschluss oder das Abitur. Um diesen Beruf zu erlernen, brauchst du eine rasche Auffassungsgabe und musst in der Lage sein unter Termindruck verlässlich zu arbeiten. Gefragt ist technisches und handwerkliches Geschick. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Zusätzlich zur Berufsschule bietet die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH eine umfangreiche Schulung in der Metall- und Elektrotechnik sowie in mathematischen Grundlagen. Außerdem werden die Auszubildenden intensiv auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereitet.

Meine Berufswahl:

Durch meinen Vater habe ich das Handwerk kennengelernt und durch ein Praktikum die Industrie. Nach meiner Bewerbung bei der BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH wurde mir eine Ausbildung zum Mechatroniker angeboten. Mir gefällt das Zusammenspiel von elektronischen und mechanischen Berufen. Wir

fertigen hier im Unternehmen unter anderem Maschinen, elektronische Prüfeinrichtungen und viele Werkzeuge, die wir in der Praxis benötigen, selber an. So bietet mir die BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH ein breites Ausbildungsspektrum.

Meine Ziele:

„Als Mechatroniker kann man hier die Welt erobern“, sagte ein Ausbilder im ersten Lehrjahr zu mir. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne im Unternehmen weiterarbeiten. Zusätzlich plane ich das Abitur nachzuholen um dann im Dualen System den Bachelor im Maschinenbau zu machen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin auf jeden Fall selbstsicherer geworden und mit den Aufgaben gewachsen. Ich habe meine eigenen Stärken entdeckt und habe nun ein klares Ziel vor Augen.



Wohin geht dein Weg?

Eine Ausbildung bringt Spaß und sichert deinen Berufsweg. Wir suchen ständig interessierte und engagierte Auszubildende in technischen, kaufmännischen und gestalterischen Berufen, damit wir gemeinsam unsere Zukunft gestalten können. Nach deiner erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung besteht auch die Möglichkeit ein Duales Studium im Hause BLOCK zu beginnen. Damit sich Karriere und Familie erfolgreich vereinbaren lassen, bietet die Firma BLOCK verschiedene Beschäftigungsmodelle sowie professionelle Kinderbetreuung an. Stelle dich der Herausforderung und bewirb dich noch heute.

Auszubildender m/w

Mediengestalter/in (Digital und Print)
 Technische/r Produktdesigner/in
 Industriekaufmann/frau
 Mechatroniker/in
 Industriemechaniker/in
 Fachkraft für Lagerlogistik
 Industrieelektriker/in

Dualer Student m/w

nach Berufsausbildung

Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen
 Duales Studium an der Nordakademie Elmshorn
 Bachelor des Maschinenbaus
 Studium im Praxisverbund an der FH Wilhelmshaven

Beruf und Familie

Teilzeitarbeit
 Kindergarten bis 3 Jahre

BLOCK Transformatoren-Elektronik GmbH
 Reinhard Kleinschmidt
 Max-Planck-Straße 36-46 • 27283 Verden
 Phone +49 4231 678-0 • personal@block-trafo.de

BLOCK
 block-trafo.de

„Wir sind stolz bei Airbus zu arbeiten“

Nico Pahmeyer (21), Dualer Student Bachelor of Engineering Verbundwerkstoffe/Composite mit der integrierten Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik mit dem Schwerpunkt Faserverbundwerkstoffe

Svenja Brückmann (17), Auszubildende, Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Schwerpunkt Faserverbundwerkstoffe

Über das duale Studium:

Beim dualen Studiengang zum Bachelor of Engineering Verbundwerkstoffe/Composite handelt es sich um ein Studienkonzept, das Theorie und Praxis eng miteinander verbindet. Außerdem ist in dieses Fachhochschulstudium eine Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik integriert. Bachelor of Engineering befassen sich u.a. mit der Entwicklung, Berechnung, Konstruktion und Fertigung komplexer Faserverbundbauteile.

Über den Ausbildungsberuf:

Als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik mit dem Schwerpunkt Faserverbundwerkstoffe geht es um das Herstellen, die Bearbeitung und die Montage von Faserverbundbauteilen. Dieses erfolgt mit Hilfe komplexer Fertigungsmittel, computergesteuerten Maschinen und Anlagen, die der Verfahrensmechaniker einrichtet und bedient. Anschließend werden die gefertigten Bauteile von ihm bearbeitet und zu komplexen Systemen montiert.

Unsere Berufswahl:

Nico Pahmeyer: Ich wollte unbedingt diese Ausbildung bei Airbus machen. Dafür bin ich extra aus Nordrhein-Westfalen nach Stade gezogen. Denn nur Airbus bietet Studium und Ausbildung zum Thema Faserverbundwerkstoffe in dieser Kombination an. Ich freue mich sehr über die intensive Begleitung während meines Studiums bzw. meiner Ausbildung. Wir bekommen Mentoren an die Seite gestellt, die immer für uns da sind und uns sehr unterstützen.

Svenja Brückmann:

Ich hatte mich auch für andere Stellen beworben, aber als die Zusage von Airbus kam, habe ich alles andere abgesagt. Das Betriebsklima ist einfach super und ich fühle mich sehr wohl. Ich lerne einen spannenden Beruf und darf die erlernten Fähigkeiten gleich umsetzen. Das motiviert.



Nico Pahmeyer: Im Rahmen des Studiums haben wir die Möglichkeit, eigene Projekte zu erarbeiten. Da ich mich privat bei der DLRG engagiere, hatte ich die Idee, Taucherflossen aus Carbon zu entwickeln. Einige Bauteile habe ich dafür schon fertiggestellt.

Unsere Ziele:

Nico Pahmeyer: Ich möchte im Anschluss an mein Studium auf jeden Fall bei Airbus weiterarbeiten. Ich möchte im Anschluss an mein Studium auf jeden Fall bei Airbus weiterarbeiten. Bei guten Studienleistungen besteht die Möglichkeit, ein Masterstudium von Airbus unterstützen zu lassen.

Svenja Brückmann: Da Airbus ein weltweit agierendes Unternehmen ist, habe ich im nächsten Jahr sogar die Möglichkeit, für zehn Wochen in einem spanischen Airbus-Werk zu arbeiten. Vielleicht gehe ich auch nach meiner erfolgreichen Ausbildung einige Zeit ins Ausland, die Möglichkeit besteht bei Airbus auf alle Fälle.

Unser Plus im Privatleben:

Nico Pahmeyer: Für mich hat sich seit Ausbildungsbeginn sehr viel verändert. Da ich für die Ausbildung nach Stade gezogen bin, habe ich jetzt ein komplett neues Umfeld. Ich musste erst einmal lernen, meinen Alltag zu planen, aber weil ich mein Ziel erreicht habe – bei Airbus zu arbeiten und zu studieren – bin ich sicherer geworden.

Svenja Brückmann: Auch für mich hat sich durch die Ausbildung sehr viel verändert. Ich habe gelernt, meinen Alltag selbstständig zu strukturieren und an Selbstsicherheit gewonnen.

Die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik dauert drei Jahre.

Das duale Studium mit integrierter Berufsausbildung dauert vier Jahre. Voraussetzung für beide Ausbildungswege ist unter anderem technisches Verständnis.



Dein Start ins Berufsleben. Mit einer Ausbildung bei Airbus.

Bremen, Buxtehude, Hamburg oder Stade – wo willst du hin? Unsere Ausbildungsstandorte bieten dir attraktive Perspektiven für deinen Berufseinstieg. Lass dich von unserer innovativen Technik begeistern – und entdecke die faszinierende Welt von Airbus.

Technisch-gewerbliche Ausbildungsberufe:

- Elektroniker für Luftfahrttechnische Systeme (m/w)
- Fluggerätmechaniker Fachrichtung Fertigungstechnik (m/w)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)
- Werkstoffprüfer (m/w)

Duale Studiengänge:

Bachelor of Science

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik-Ingenieurwesen

Bachelor of Engineering

- Mechanical Production and Engineering
- Produktionstechnik und -management
- Flugzeugbau
- Verbundwerkstoffe/Composites
- Mechatronik

Werde Fan von Airbus 
www.facebook.com/Airbuscareers

Weitere Informationen findest du online unter www.eads.com/ausbildung oder du scannst mit deinem Handy den nebenstehenden QR-Code.



AN EADS COMPANY

Tipp:

Schreibt oder sagt
bei eurer Bewerbung,
dass ihr dieses Unternehmen
hier in der Take off Broschüre
gefunden habt.



„Ich werde jetzt ernst genommen“

Jasmin Heinsohn
(20 Jahre)
**Konstruktions-
mechanikerin**
AMBAU GmbH



Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zur Konstruktionsmechanikerin ist ein guter Hauptschulabschluss, logisches Denken und Interesse an der Metalltechnik. Zu Beginn werden in der eigens von AMBAU eingerichteten Lehrwerkstatt Grundkenntnisse des Metallbaus vermittelt und die Produktionsabläufe im Werk erklärt. Danach folgen erste Arbeiten an den Maschinen, an denen man in verschiedenen Übungen das Drehen und Fräsen erlernt. Gut gerüstet kommt man dann für jeweils vier Wochen in den drei Fertigungshallen zum Einsatz. Hier werden alle Fertigungsschritte zur Herstellung von Stahlrohrtürmen und Gründungsstrukturen gezeigt und du kannst bereits aktiv mitarbeiten. Auch die im Betrieb gebräuchlichen Schweißverfahren werden uns in der Ausbildung beigebracht. Für das MAG-Schweißen haben wir sogar eine Prüfung abgelegt. All das passiert in dreieinhalb Jahren, wobei die Möglichkeit besteht, die Ausbildungszeit auf drei Jahre zu verkürzen. Dies ist natürlich nur dann möglich, wenn die schulischen und betrieblichen Leistungen stimmen.

Meine Berufswahl

Die AMBAU GmbH ist ein erfahrener Hersteller von Stahlrohrtürmen und Gründungsstrukturen für die Off- und Onshore-Windenergiebranche und bietet Berufe in einer Branche mit tollen Zukunftsaussichten. Aus diesem Grund und da ich mich für den Bau und die dazugehörige Technik im Bereich Metall interessiere, habe ich mich für diesen Ausbildungsberuf entschieden. Grundlage meiner Entscheidung waren verschiedene Praktika in der Metallverarbeitung.

Meine Ziele

Nachdem ich die Zwischenprüfung gut gemeistert habe, ist mein nächstes Ziel natürlich, die Abschlussprüfung gut zu bestehen. Danach möchte ich im Betrieb weiterarbeiten und nach ein paar Jahren mal schauen, ob eine Weiterbildung oder sogar die Meisterschule für mich in Frage kommen.

Mein Plus im Privatleben:

Durch diese Ausbildung und den erbrachten Leistungen wirst du, gerade als Mädchen, sehr viel ernster genommen. Das Erlernte kannst du bei privaten Projekten anwenden und Freunden zur Verfügung stehen. Zudem sparst du durch die vermittelten Fähigkeiten das Geld für den teuren Fachmann, denn vieles wird jetzt einfach selbst gemacht.

AMBAU

100 Meter pure Energie

Zukunft mit Energie gestalten

Die AMBAU GmbH ist der erfahrene und kompetente Hersteller von Stahlrohrtürmen und Stahlfundamenten für Windenergieanlagen im Off- und Onshore-Bereich. Mehr als 850 Beschäftigte sind heute an fünf Standorten für unser 1993 gegründetes Unternehmen tätig.

Fachwissen, Umweltbewusstsein und verantwortungsvolles Bestreben die Energiewende mitzugestalten, zeichnen unsere Beschäftigten aus. Wir bilden jährlich junge Menschen für eine aufstrebende, zukunftsweisende Branche aus – besonders auch für den Eigenbedarf.

Aktuell suchen wir Auszubildende in den Berufen

Konstruktionsmechaniker/-in und Industriekaufmann/-frau.

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich gerne unter bewerbung@ambau.com oder informieren Sie sich unter www.ambau.com.

Wir freuen uns auf Sie!

www.ambau.com

Handwerkliches Geschick ist auch im Alltag oft von Nutzen

Felix Wahlers (20), Zerspanungsmechaniker
Einsatzgebiet: Fräsmaschinen Systeme
FOCKE & CO. (GMBH & CO. KG)

Über den Beruf:

Zerspanungsmechaniker sind für die Programmierung und Bedienung sowie die Wartung und Instandhaltung von modernen Werkzeugmaschinen verantwortlich. Um diese Aufgaben zu erledigen, eignest du dir Fachwissen bezüglich der verschiedenen Werkstoffe und Bearbeitungstechniken an. Dieses wird während der dreieinhalbjährigen Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule vermittelt. In dieser Zeit gewinnst du Einblicke in nahezu alle fertigungsrelevanten Abteilungen der Firma. Das Haupteinsatzgebiet des Zerspanungsmechanikers stellt in den meisten Fällen jedoch die Fertigung dar, in der verschiedenste Bauteile mit Hilfe von computergesteuerten Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen hergestellt werden.

Meine Berufswahl:

Durch die regionale Präsenz auf Berufsmessen und ähnlichen Veranstaltungen bin ich relativ früh auf das Unternehmen FOCKE & CO. aufmerksam geworden. Nach zwei Praktika während meiner Schulzeit stand für mich

fest, dass ich einen Beruf in der metallverarbeitenden Industrie ergreifen wollte. Daraufhin bewarb ich mich bei FOCKE & CO. Nach erfolgreichem Bestehen des Auswahlverfahrens war ich mir sicher, dass eine Ausbildung bei FOCKE & CO. den bestmöglichen Start in das Berufsleben darstellt.

Meine Ziele:

Ich habe mir vorgenommen, mich weiterzubilden. Dazu würde ich gerne eine Technikerschule besuchen und nach deren Abschluss möglichst als staatlich geprüfter Techniker im Unternehmen weiterarbeiten.

Mein Plus im Privatleben:

Ich habe schnell gelernt, Verantwortung für mein eigenes Handeln zu übernehmen. Auch fremden Personen gegenüber bin ich selbstsicherer geworden. Auch das durch die Ausbildung geschulte handwerkliche Geschick ist im Alltag häufig von Nutzen.



Innovations for Packaging

Technologisch anspruchsvolle Verpackungsmaschinen und -anlagen sind unsere Kernkompetenz. Mittelständisch geprägt, stehen wir an der Spitze des technischen Fortschritts im Maschinenbau. Über 1.700 Mitarbeiter sind bei uns weltweit tätig. Wir suchen in verschiedenen Berufen und Studiengängen engagierte

Auszubildende (m/w) / Studenten (m/w)

Technischer Produktdesigner – Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Industriemechaniker – Maschinen- und Anlagenbau

Zerspanungsmechaniker – Dreh- und Frästechnik

Mechatroniker

Elektroniker für Automatisierungstechnik

Industriekaufmann

Fachkraft für Lagerlogistik

Duales Studium – Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik

Wir erwarten von Ihnen überdurchschnittliche Schulleistungen und Interesse am Berufsbild. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

FOCKE & CO. (GMBH & CO. KG)

Siemensstraße 10, 27283 Verden/Aller, E-Mail: personal@focke.de - www.focke.com

FOCKE & CO

Berufsfeld Chemie

Interessante Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich in der chemischen Industrie unserer Region sowie verwandten Branchen.

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-innen sind Fachleute für polymere Werkstoffe und kennen deren spezifische Eigenschaften: Für jedes Produkt – vom Form-, Bau- oder Mehrschichtkautschukteil über das Halbzeug bis hin zu Faserverbundwerkstoffen und Kunststofffenstern – wenden sie das geeignete Be- bzw. Verarbei-

tungsverfahren an und kontrollieren die Qualität der gefertigten Produkte. Die neue Fachrichtung Faserverbundwerkstoffe beschäftigt sich überwiegend mit der Verarbeitung von Carbonfaserverbundwerkstoffen, die z. B. in der Flugzeugindustrie verarbeitet werden. Seit 2006 wird in der Region Stade diese neue Fachrichtung angeboten.

Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemikanten/-innen steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behäl-

nisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemielaboranten/-laborantinnen prüfen Produkte wie Prozesse, untersuchen die im Betrieb verwendeten Stoffe vom



Starten Sie mit uns in eine bunte Zukunft!



Engagierten Schulabgängern/innen bieten wir zum 1. August jeden Jahres eine zukunftsorientierte Ausbildung zum/zur:

Wirtschaftsingenieur:

- überdurchschnittliches Abitur
- Interesse an technischen und betriebswirtschaftlichen Dingen
- gute Englischkenntnisse

Produktionsfachkraft Chemie:

- Guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss
- Spaß an Technik, handwerkliches Geschick und Interesse an Chemie

Infos zur Ausbildung, zum Standort Ritterhude sowie zur Unternehmensgruppe finden Sie unter www.lubrizol.com.

Für 2013 bieten wir selbstverständlich auch wieder Ausbildungsplätze für Lacklaboranten und Industriekaufleute an.

Bewerbung:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf unserem Ausbildungs- und Studentenportal unter www.lubrizol.com/careers oder schriftlich an:

Lubrizol Deutschland GmbH
Karin Kühnrich
Telefon 0421/69 33-510
E-Mail: Karin.Kuehnrich@lubrizol.com



Rohstoff über Hilfs- und Betriebsstoffe bis zum Endprodukt. Sie stellen Stoffgemische sowie organische und anorganische Präparate her. Je nach Arbeitsaufgabe (und nach Schwerpunktsetzung in der Ausbildung) identifizieren und nutzen sie Mikroorganismen, untersuchen Stoffe elektrochemisch, führen immunologische und diagnostische sowie auch biotechnische und zellkulturtechnische Arbeiten aus. Die Analysen und messtechnischen Aufgaben führen sie weitgehend selbstständig aus. Da sie oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, müssen sie die einschlägigen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften sorgfältig einhalten.

Lacklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Lacklaboranten arbeiten an der Entwicklung neuer Beschichtungsstoffe mit oder untersuchen Farben und Lacke. Sie planen Versuche, führen diese durch und analysieren die Ergebnisse am Computer. So optimieren sie Lacke und ähnliche Beschichtungen für verschiedene Untergründe. Sie arbeiten auch in der Qualitätskontrolle und überprüfen die Haltbarkeit der Beschichtungen. Außerdem beurteilen sie die Oberflächenbeschaffenheit von Untergründen und Lacken. Manchmal werden Lacklaboranten auch als Kundenberatung eingesetzt. Lacklaboranten arbeiten nicht nur in der chemischen Industrie, sondern in den verschiedensten Branchen, vom Fahrzeugbau bis zur Möbelherstellung.

„Die Sicherheitsvorschriften machen mich umsichtiger und sorgfältiger“

Stefan Bube (18), Chemikant
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH

Über den Beruf:

Um die Ausbildung zum Chemikant erfolgreich absolvieren zu können, solltest du zumindest einen guten Hauptschulabschluss haben. Naturwissenschaftliches Interesse, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und soziale Kompetenz solltest du ebenfalls mitbringen. Der Beruf des Chemikanten vereint viele Berufsbilder – so lernst du während der Ausbildung viel über Mess- und Regeltechnik, Industriemechanik, Elektronik und Laborarbeiten. Das Aufgabengebiet umfasst das Überwachen und Steuern moderner Produktionsanlagen und die Sicherung eines störungsfreien Produktionsablaufes.

Meine Berufswahl:

Ich habe den erweiterten Realschulabschluss und wollte gerne praktisch arbeiten. Durch ein Praktikum bei Dow habe ich den Beruf des Chemikanten kennengelernt. Das Praktikum hat mich überzeugt, denn es ist ein sehr vielseitiger und interessanter Beruf, der nie monoton wird. Nach einem Einstellungstest und einem Gespräch bekam ich die Zusage für meinen Ausbildungsplatz. Das hat mich natür-

lich sehr gefreut. Bei Dow wird viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt, wir werden sehr unterstützt und das Betriebsklima ist super.

Meine Ziele:

Nach meiner Ausbildung möchte ich sehr gerne bei Dow weiterarbeiten und parallel den Industriemeister in Chemie machen. Ich könnte mir auch vorstellen, mit der erworbenen Fachhochschulreife ein Studium in Verfahrenstechnik anzuschließen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich habe hier im Unternehmen viele neue Freunde gefunden, die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und das Finanzielle stimmt auch. Durch die hohen Sicherheitsanforderungen bei Dow bin ich auch im Privatleben umsichtiger und sorgfältiger geworden.



Mit Dow hoch hinaus

Endlich die Schule fertig ...

Du willst was bewegen? Große Ziele?
Deine Stärken liegen in den Bereichen Chemie, Physik oder Mathematik?
Dann herzlich willkommen im Team bei Dow!

Zum **August 2013** suchen wir Auszubildende in den Berufen

- Chemikant/-in
- Chemielaborant/-in
- Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in



Bewirb Dich bis zum **26. September 2012** im Internet, per E-Mail oder Bewerbungsmappe. Wir bieten auch duale Studiengänge.

Dow Stade Produktions GmbH & Co. OHG
Ausbildungsabteilung
Postfach 1120
21677 Stade

Telefon: 041 46/91 24 83
E-Mail: jobs-stade@dow.com
Internet: www.dow.com/germany

Duales Studium Betriebswirtschaft, B.A. VOCO GmbH, Cuxhaven

Fit für die Zukunft: Der weltweit agierende Dentalmaterialien-Hersteller VOCO mit Sitz in Cuxhaven ebnet jungen Abiturienten den Weg zu einer vielversprechenden Laufbahn. Alle zwei Jahre (nächster Starttermin 01. August 2014) wird ein Platz im Dualen Studiengang Bereich Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Hochschule Bremen vergeben. Nach nur dreieinhalb Jahren hat der Absolvent beides: Fachwissen und praktische Berufserfahrung, und obendrauf den akademischen Titel „Bachelor of Arts (B.A.)“.

Es ist die Kombination aus Theorie und Praxis, die den Dualen Studiengang so attraktiv macht: In sieben Semestern wechseln sich beide Bereiche regelmäßig ab. An der Hochschule Bremen werden im Rahmen der Theorieblöcke zunächst die betriebswirtschaftlichen Grundlagen gelegt, bevor dann im Hauptstudium eine Spezialisierung in zwei Fachbereichen erfolgt. Ein Fokus des Lehrplans liegt auf Wirtschaftsenglisch, außerdem stehen im theoretischen Studium Schlüsselqualifikationen wie Rhetorik und Wissenschaftliches Arbeiten im Mit-

telpunkt. Nach dreieinhalb Jahren schließt das Duale Studium nach einer praxisorientierten Bachelorarbeit mit dem „Bachelor of Arts (B.A.)“ ab.

Parallel dazu eignet sich der oder die Auszubildende das praktische Know-how eines Industriekaufmanns beziehungsweise einer Industriekauffrau beim Durchlaufen der verschiedenen Betriebsabteilungen an. Nach vier Semestern kann die externe Prüfung zum/zur Industriekaufmann/-frau vor der IHK Bremen abgelegt werden.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind die Hochschulzugangsberechtigung in Form der Allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife sowie fortgeschrittene Englischkenntnisse auf dem Niveau B1.2 des Europäischen Sprachreferenzrahmens. Eine große Portion Ehrgeiz, Motivation und die Bereitschaft zum Selbststudium gehören natürlich auch dazu. Das VOCO-Ausbildungsteam freut sich, den potenziellen Absolventen mit all seiner Erfahrung zu begleiten.



VOCO ist ein weltweit anerkannter Spezialist für Dentalmaterialien, die in Cuxhaven entwickelt, produziert und in über 120 Länder vertrieben werden. Unsere Forscher und Entwickler setzen mit unseren Produkten, deren Qualität Zahnärzte und Dentallabore in aller Welt überzeugt, immer wieder neue Maßstäbe.

Werden Sie ein Dentalist!

Zum Starttermin **01. August 2013** bieten wir folgende Ausbildungen:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzungen: erweiterter Realschulabschluss, Höhere Handelsschule oder Abitur

Chemielaborant/-in

Voraussetzungen: erweiterter Realschulabschluss oder Abitur

Fachlagerist/-in

Voraussetzungen: Haupt- oder Realschulabschluss

Produktionsfachkraft Chemie (m/w)

Voraussetzungen: Haupt- oder Realschulabschluss

Zum Starttermin **01. August 2014** bieten wir zusätzlich:

Dualer Studiengang „Betriebswirtschaft, B.A.“

Voraussetzungen: Abitur bzw. Fachhochschulreife, fortgeschrittene Englischkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, schriftlich oder per E-Mail an:

VOCO GmbH · Anton-Flettner-Straße 1-3 · 27472 Cuxhaven · Tel. (04721) 719-0 · personal@voco.de · www.voco.de

Flexibilität und Organisationstalent sind in diesem Beruf gefragt

Susanne Wiedergold (22), Industriekauffrau Stadtwerke Stade

Über den Beruf:

Es ist besonders wichtig, dass du den für diese Ausbildung erforderlichen erweiterten Realschulabschluss mitbringst. Idealerweise solltest du auch Vorkenntnisse aus der Wirtschaft mitbringen. Die Ausbildungszeit, in der du unterschiedliche Abteilungen im Unternehmen durchläufst, beträgt drei Jahre. Ausbildungsstationen sind beispielsweise die Buchhaltung, die Personalabteilung, der Vertrieb, der Einkauf und die Abrechnung. Dieser Beruf erfordert eine gute Auffassungsgabe, Flexibilität, Organisationstalent und soziale Kompetenz.

Meine Berufswahl:

Ich interessiere mich sehr für wirtschaftliche Zusammenhänge. Durch das erlernte kaufmännische Wissen ist der Beruf krisen- und zukunftssicher. Da ich in Stade zu Hause bin, möchte ich gerne hier vor Ort meine Ausbildung machen und diese am liebsten bei den Stadtwerken. So habe ich mich sehr gefreut, als ich die Zusage für den Ausbildungsplatz bekam.

Meine Ziele:

Natürlich möchte ich erst einmal meine Prüfung gut bestehen, um dann später bei den Stadtwerken weiter zu arbeiten. Da ich innerhalb meiner Ausbildung alle Abteilungen kennengelernt habe, kann ich mich später leichter für eine bestimmte Ausrichtung entscheiden. Denkbar wäre für mich auch, neben der Arbeit bei der IHK die Ausbildung zum Handelsfachwirt zu absolvieren.



Mein Plus im Privatleben:

Ich bin offener geworden und es fällt mir viel leichter mit verschiedenen Menschen – und damit auch mit unseren Kunden – umzugehen. Auch privat profitiere ich davon.



Als erfolgsorientierter Energiedienstleister beliefern wir ca. 30.000 Kunden mit Wärme, Wasser, Gas und Strom. Weitere erfolgreiche Unternehmensbereiche sind die Stader Bädergesellschaft – das regionale Ganzjahresschwimmbad – sowie die Abwasserentsorgung Stade.

Wir fördern den Nachwuchs und bilden engagierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger in folgendem Berufsbild aus:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzungen: Allg. Hochschulreife/Höhere Handelsschule/erweiterter Realschulabschluss

Sie suchen eine innovative, zukunftsorientierte Berufsausbildung auf hohem Qualitätsniveau in einer Branche die permanent weiterwächst? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Ausbildung beginnt am 1. August 2013, die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung einschließlich der üblichen Unterlagen an: Stadtwerke Stade GmbH, Postfach 20 09, 21682 Stade oder per Mail an: energie@stadtwerke-stade.de

„Vorallem bei der Fehlersuche ist Geduld gefragt“

Edgar Bloch (27), Industriemechaniker
Heideblume Molkerei

Über den Beruf:

Industriemechaniker sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgst du als kompetenter Spezialist für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, wartest und reparierst sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Du arbeitest entweder alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und kannst auch auf Baustellen im Einsatz sein.

Die Ausbildung zum Industriemechaniker dauert dreieinhalb Jahre. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss. Für den Beruf des Industriemechanikers solltest du ein gewisses technisches Verständnis mitbringen sowie gut in den Schulfächern Mathematik, Physik und Chemie sein. Außerdem sind handwerkliches Geschick, logisches Denken, körperliche Fitness und Geduld – insbesondere für Fehleranalysen – eine gute Voraussetzung für diesen Beruf.

Meine Berufswahl:

Nach meiner ersten kaufmännischen Ausbildung, wollte ich einen handwerklichen, praktischen Beruf erlernen. Den Beruf des Industriemechanikers fand ich schon immer sehr interessant. Von Freunden und Bekannten, die in der Heideblume Molkerei arbeiten, habe ich den Tipp bekommen mich hier zu bewerben. Durch die Ausbildung bei der Heideblume Molkerei habe ich eine Vielzahl an Möglichkeiten, denn der Beruf des Industriemechanikers ist sehr abwechslungsreich und man lernt nie aus. Zudem ist es ein krisen- und zukunftsicherer Beruf.

Meine Ziele:

Nach meiner erfolgreichen Ausbildung möchte ich sehr gerne bei der Heideblume Molkerei weiterarbeiten und mich später vielleicht weiterqualifizieren.



Auszubildende gesucht !

Elsdorfer – das steht für zwei dynamisch wachsende, mittelständische Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie: die Heideblume Molkerei Elsdorf-Rotenburg AG sowie die Elsdorfer Feinkost Aktiengesellschaft. Wir produzieren eine Vielzahl an Molkerei- und Feinkostprodukten an unserem Standort zwischen Hamburg und Bremen und beliefern u.a. den gesamten deutschen Handel, Systemgastronomie und Industrie. Flache Hierarchien, schnelle Entscheidungswege sowie eine zukunftsorientierte Perspektive zeichnen unsere Unternehmen aus.

Zum 01. August 2013 suchen wir motivierte und engagierte Auszubildende in den folgenden Berufen:

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)**
- **Milchtechnologe (m/w)**
- **Milchwirtschaftliche Laboranten (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

Das erwarten wir:

- Einen sehr guten Hauptschulabschluss, einen Realschulabschluss oder Abitur
- Hohes Engagement und Initiative
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen

Das bieten wir:

- Eine intensive und praktische Ausbildung in sämtlichen Abteilungen des Unternehmens
- Eine berufliche Zukunft in einem anspruchsvollen Umfeld
- Selbstständiges Arbeiten und viel Abwechslung
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz

Elsdorfer

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Wenn wir Ihr Interesse an einer Ausbildung in unserem Hause geweckt haben, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Heideblume Molkerei
Elsdorf-Rotenburg AG /
Elsdorfer Feinkost Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Molkereistr. 6
27404 Elsdorf

Telefon: 0 42 86-93 00-0
Fax: 0 42 86-93 00-83
Mail: ausbildung@elsdorfer.de
Web: www.elsdorfer.de



Wir gehören zur Privatmolkerei Bauer



Eisbär Eis ist ein erfolgreiches Familienunternehmen in der Eisbranche. Wir beliefern mit unseren Produkten fast den gesamten deutschen Einzelhandel und namhafte Heimdienste. In unserem Werk in Apensen produzieren wir ca. 200 verschiedene Eisartikel mit einer Tageskapazität von über 1 Mio. Stück Eis. Wollen Sie dabei sein?

Jährlich zum 01. August suchen wir motivierte und engagierte

Auszubildende

zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Das erwarten wir von Ihnen:

Einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
Interesse an der Produktion von Lebensmitteln
Hohes Engagement und Initiative

Das bieten wir Ihnen:

Eine gute und umfassende Ausbildung in allen relevanten Abteilungen
Selbstständiges und abwechslungsreiches Arbeiten
Sehr gute berufliche Perspektiven



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Eisbär Eis GmbH, Eisbärstraße 1, 21641 Apensen
Tel. 04167-9123-0 / Fax 04167-9123-50
info@eisbaer-eis.de / www.eisbaer-eis.de



Ausbildung beim Biogas-Spezialisten

- Technische(r)
- Produktdesigner(in)
- Bauzeichner(in)
- Industriemechaniker(in)
- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker(in) für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)

Mehr Infos über unsere Ausbildungsangebote gibt es im Internet: www.mt-energie.com

Biogasanlagen verbinden die Erzeugung von Energie mit dem schonenden Umgang natürlicher Ressourcen.

Als Anbieter dieser Technologie leistet MT-Energie einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt.

Wirken Sie an der positiven Gestaltung unserer Branche mit - jetzt und in Zukunft!

MT-Energie GmbH
Ludwig-Elsbett-Str. 1 · 27404 Zeven
Tel. +49 (0) 42 81/98 45-0 · Fax-100
info@mt-energie.com · www.mt-energie.com



Informationen schwarz auf weiß

kompetent recherchiert
verständlich formuliert
individuell gestaltet

Mehr zu den **Publikationen** vom mediaprint infoverlag unter www.mediaprint.info



STARTEN SIE DURCH

Als international tätiges Unternehmen mit Sitz in Osterholz-Scharmbeck sind wir mit 1000 Mitarbeitern Europas größter und erfolgreichster Hersteller im Entsorgungsfahrzeugbau.

Qualifizierter Nachwuchs gehört für uns dazu. Ein Praktikum, eine Ausbildung, eine Diplomarbeit sind der erste Schritt zu einem glänzenden Karrierestart bei uns.

WIR BIETEN FÜR DAS JAHR 2013 FOLGENDE AUSBILDUNGSSTELLEN AN:

- | | |
|------------------------------|--|
| → INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU | → FACHKRAFT FÜR LOGISTIK |
| → KONSTRUKTIONSMCHANIKER/-IN | → INFORMATIKKAUFMANN/-FRAU |
| → SPEDITIONSKAUFMANN (M/W) | → GROSS- UND AUSSENHANDELSKAUFMANN (M/W) |
| → MECHATRONIKER/-IN | |

FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG (Personalabteilung)
Feldhorst 4 • 27711 Osterholz-Scharmbeck Telefon: +49 4795 955-0
Fax: +49 4795 955-200 • info@FAUN.com • www.FAUN.com



Berufsfeld Umwelttechnik

Im Sommer 2002 wurden mit den umwelttechnischen Berufen vier Einzelberufe zur Modernisierung des Ausbildungsberufes „Ver- und Entsorger“ geschaffen. In allen vier Berufen werden auch gemeinsame Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt (Kernqualifikation). Die Ausbildungsdauer beträgt grundsätzlich drei Jahre.

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sind Fachleute für die Überwachung und Wartung der öffentlichen Kanalisation. Grundlage ihrer Tätigkeit sind technische Unterlagen sowie technische und rechtliche Regelungen. Sie stellen sicher, dass Abwässer nicht durch schadhafte Rohre oder sonstige Lecks in den Boden oder in Gewässer gelangen. Bei ihrer Tätigkeit nutzen sie technische Hilfsmittel wie ferngesteuerte Kameras.

In der Industrie warten sie Anlagen zur Abwassersammlung und -aufbereitung, dazu brauchen sie verfahrenstechnische Kenntnisse. Sie nehmen Proben, führen Tests durch oder führen die Proben einer entsprechenden Analyse zu. Ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren sie und stellen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften Nachweise aus.

Fachkräfte für Abwassertechnik steuern und überwachen die technischen Anlagen in Klärwerken für die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung. Außerdem stellen sie sicher, dass nur einwandfrei gereinigtes Abwasser aus der Anlage in die Natur entlassen wird.

Für die Steuerung der Anlagen und Maschinen sowie für die Prozess- und Qualitätskontrolle



brauchen sie verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse. Zum Teil haben Fachkräfte für Abwassertechnik auch Anlagen der Energieerzeugung aus Faulgasen zu betreiben und bei der Entsorgung des Klärschlammes mitzuwirken. Sie analysieren und prüfen regelmäßig den Schadstoffgehalt des Abwassers.

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sind Fachleute für die Sammlung, Sortierung und Verarbeitung der unterschiedlichsten Abfallstoffe aus Haushalten und Gewerbe. Grundlage ihrer Arbeit sind fachbezogene Rechtsvorschriften, technische Regeln und Vorschriften der Arbeitssicherheit. Sie sammeln und kontrollieren Abfälle, entnehmen Proben und führen Tests und Analysen durch. Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bedienen mechanische Sortieranlagen und führen Reststoffe einer fachgerechten Entsorgung zu. Bei Störungen greifen sie eigenständig ein. Sie erledigen auch viele Wartungsarbeiten an den

Maschinen und Anlagen. Bei der Sammlung von Abfällen und in der Städtereinigung führen sie Spezialfahrzeuge.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sorgen dafür, dass jederzeit hygienisch einwandfreies Trinkwasser aus der Leitung kommt. Dazu betreiben sie Anlagen zur Gewinnung von geeignetem Rohwasser. Dies sind meist Brunnen, aber auch Anlagen zur Gewinnung von Uferfiltrat aus Flüssen oder Seen. Auch die Speicherung in Hochbehältern und die Abgabe in das Leitungsnetz gehören zu den Aufgaben von Fachkräften für Wasserversorgungstechnik. Außerdem legen sie Rohrleitungen, montieren oder demonstrieren entsprechende Anlagen und führen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Rohrleitungen und anderen Betriebseinrichtungen aus.

In der Industrie können sie bei der Aufbereitung von Prozesswasser für bestimmte Zwecke tätig sein.

IT-Berufe

Berufe für EDV-Freaks und Computerdompteure

Wer sich früher beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Heute ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

IT-Systemelektroniker/-innen

kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie führen in neue Systeme ein, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement.

Der Beruf **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungs-entwicklung** soll die Lehrlinge in die Lage versetzen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungs-

schwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Die Aufgaben der Fachinformatiker/-innen Fachrichtung Systemintegration

schließen dann praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.

Der Beruf der **IT-System-Kaufleute** befasst sich mit der kaufmännischen und verwaltungstechnischen Seite. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-System-Kaufleute sollen Kunden



von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Und schließlich gibt es **Informatikkaufleute**, die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen. Ausbildungsschwerpunkte sind daher beispielsweise der betriebliche Leistungsprozess, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen und Controlling, Organisation, Planung und Beschaffung von IT-Systemen.

Ausbildung oder Studium 2012 Ihre Karriere beginnt bei uns



Ausbildungen an der Berufsfachschule PTL

Kaufmännische und Technische Assistenten in den Bereichen: Physik, Informatik (Medien - Wirtschaft - Technik) und Mikroelektronik - mit Stipendien für technischen Nachwuchs!

Berufsfachschule PTL Wedel
www.ptl.de



Praxisnahe Bachelor-/Masterstudiengänge

BWL, E-Commerce, Informatik, Medieninformatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
Neu: Auch ein duales Studium ist möglich!

Fachhochschule Wedel
www.fh-wedel.de



Berufsbereich Druck / Digital- und Printmedien

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Weihnachtszeit oder Ostern – das spielt in dieser Branche keine Rolle. Hier geht's nicht um das kunstvolle Einhüllen von Geschenken. Hier werden tagtäglich Verpackungen aller Art, für große und kleine Überraschungen, für Lebensmittel und Verbrauchsgüter hergestellt. Die Verpackung sorgt für

einen sicheren Transport, fördert die Haltbarkeit oder dient als verkaufsförderndes Werbemittel. Ob Eierbehälter oder Schokoriegel, Margarinebecher oder Tiefkühlkost, Kosmetikartikel oder Hifi-Geräte, ob eingeschweißt, gefriergetrocknet, locker eingewickelt oder luftdicht verschlossen, ob Einweg oder Mehrweg – auf die richtige Verpackung kommt es an. Verpackungsmittelmechanikerinnen und -mechaniker stellen alles her, von der eleganten Pralinschachtel bis zum praktischen Tetrapack. Zur Produktion und Formgebung von Kisten, Flaschen, Tüten oder Folien setzen sie eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken ein. Sie warten, bedienen und steuern ganze Maschinenparks, kontrollieren die Produktion und bauen die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser. Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber

vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.

Drucker/Druckerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffen oder Metallen. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig. Auch der Umgang mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt. Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.



Digital- und Printmedien

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.

Fachrichtung Beratung und Planung

- Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- Projekte visualisieren und präsentieren
- Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- Kundenaufträge analysieren
- Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren
- Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen
- Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- Entwürfe für die medien-gerechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- Mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen

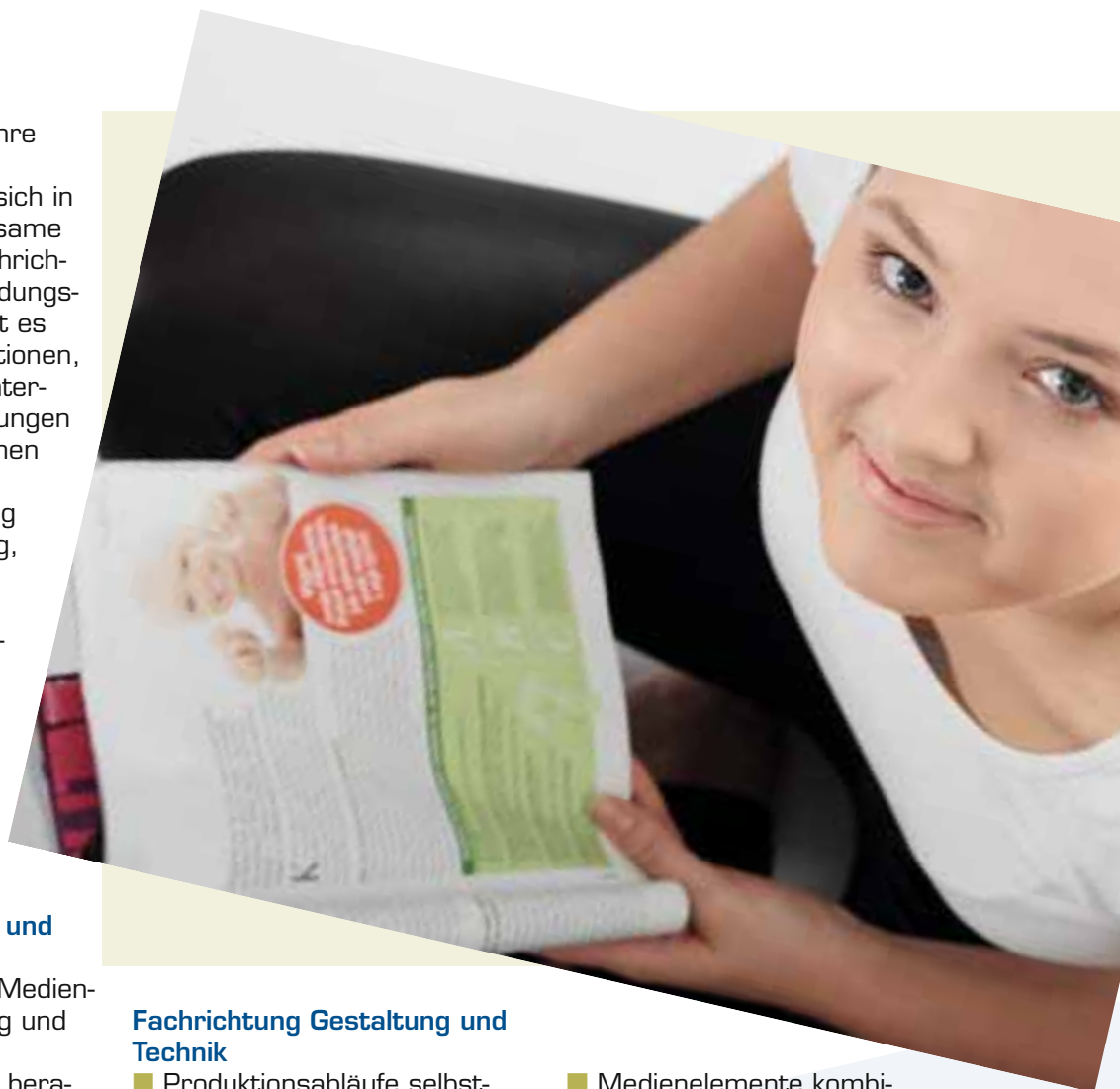
Fachrichtung Gestaltung und Technik

- Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- Elemente für Medienprodukte gestalten
- Daten für die Mehrfachnutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren

- Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Arbeitsgebiete

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.



Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Der Gast ist König!

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit. Bewerber/innen müssen bereit sein, auch abends bzw. sonn- und feiertags zu arbeiten

Koch/Köchin

Was du mitbringen solltest:

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen kalkulieren und herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, angenehmes Erscheinungsbild, gute



Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuvorkommenheit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und

abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung

Dauer: 3 Jahre. Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung

Was du mitbringen solltest:

Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

Gastronomieberufe

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerdienst bis zum Einsatz im Büro.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 2 Jahre. Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.

Hotelkaufmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was du mitbringen solltest:

Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit,

Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Oft ist die mittlere Reife gewünscht.

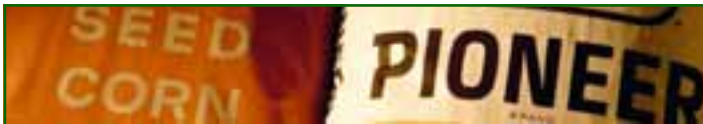
Was du alles lernst:

Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.





Wir sind die deutsche Tochter des weltweit führenden Pflanzenzuchtunternehmens Pioneer Hi-Bred International, einer Konzerngesellschaft der E. I. du Pont de Nemours and Company. Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen Züchtung und Vertrieb von Saatgut und Siliermitteln. Vom Standort Buxtehude aus betreuen wir den nordeuropäischen Raum.

Zum **1. August 2013** bieten wir engagierten jungen Leuten mit guten Englischkenntnissen folgende Ausbildungsplätze:

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Fachinformatiker Systemintegration (m/w)

(Voraussetzung: Realschulabschluss)

Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau

(Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Realschule)

Wenn Sie sich einen interessanten Ausbildungsplatz wünschen und gerne selbstständig in einem Team arbeiten, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.



Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH

Apensener Str. 198 • 21614 Buxtehude
E-Mail: piode@pioneer.com • www.pioneer.com/de
Ihre Ansprechpartnerin: Fr. Kasten, Tel.: 04161/737-125

© Weltweit eingetragenes Warenzeichen der Pioneer Hi-Bred International, Inc., Des Moines, Iowa, USA

Karrierestart bei dodenhof!



Die Ausbildung bei dodenhof bietet eine Perspektive, die sich sehen lassen kann.

Als eines der führenden Handelsunternehmen hier in Norddeutschland bieten wir jungen Menschen eine spannende Ausbildung von Anfang an. Unsere Vielzahl an Fachabteilungen ermöglicht eine einzigartig abwechslungsreiche Ausbildung, die auch Ihr ganz persönliches Interesse trifft.

Unsere Ausbildungsberufe in Posthausen

- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachmann/frau für Systemgastronomie
- Bürokaufmann/frau
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice

Unser Ausbildungs-Plus

- Interne Workshops und Seminare
- Fachabteilungsübergreifende Ausbildung
- Nachwuchsförderprogramme
- Flexible Arbeitszeitregelung
- Personalrabatte



Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:
dodenhof Posthausen KG
Personalentwicklung
z.Hd. Sarah Hirte
28869 Posthausen

Bei Fragen melden Sie sich einfach unter:
Telefon 04297-3 67 20
sarah.hirte@dodenhof.de



Die ShoppingWelt **dodenhof**

Posthausen KG | 28869 Posthausen | Mo.-Sa. 9-20 Uhr | www.dodenhof.de

100 Jahre Erich **HAGENAH**
Holz aus Bülkau

Inh. Reinhard Hagenah · Seit 1903 im Familienbesitz
Sägewerk · Holzhandlung

Süderende 61 · Bülkau
Tel. 04754/ 8380 · Fax 04754/ 838100
e-mail: hagenah-holz@t-online.de
Internet: www.hagenah-holz.de

www.total-lokal.de

Fürs Leben lernen

mediaprint
infoverlag gmbh

Wir fertigen Kunststoffbehälter für Lebensmittel, Kosmetika und und und ...

Wir bilden aus

Verfahrensmechaniker/in Technische/r Produktdesigner/in Werkzeugmechaniker/in

RPC
VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ
www.rpc-kutenholz.eu
www.facebook.com/rpc.kutenholz

Berufsbereich Handel

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ansprechendes Äußeres. Bewerber/innen müssen zunehmend bereit sein, auch bis spät abends zu arbeiten; Samstagsarbeit ist oft selbstverständlich.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Kundin oder Kunde kennst du den Einzelhandel. Du kaufst gerne in Geschäften ein, in denen du findest, was du suchst, und darüber hinaus auch noch freundlich und sachkundig beraten wirst. Kannst du dir vorstellen Verkäufer/-in zu sein? Der Einzelhandel bietet in fast jeder Branche Ausbildungsplätze an. Egal, ob Schuhe, Textil, Foto, Glas und Porzellan, Musik, um nur einige zu nennen. Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw.. Fachliche Beratung eben, fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei hast du ein umfangreiches Aufgabengebiet. Du musst entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deiner Tätigkeit gehört der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.



ALDI bildet aus.
www.aldi-azubi-camp.de



Bei uns bekommst Du Deine Chance. Jeden Tag.

Für unsere Regionalgesellschaft suchen wir Auszubildende zum Verkäufer (m/w); Kaufmann im Einzelhandel (m/w). Bewerbung unter www.fuer-echte-kaufleute.de oder ALDI GmbH & Co. KG Beverstedt Heerstedter Mühlenweg 22 27616 Beverstedt

Für echte Kaufleute.



Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt.

Das Morgen denken

Im Norden gehört die Karl Meyer Gruppe mit ihren 700 Mitarbeitern und 21 Firmen zu den führenden Umweltdienstleistern. Zum Kerngeschäft zählen die Bereiche Entsorgung, Logistik und Recycling. Auch in den Sparten Schifffahrt, Fortbildung und Energiesysteme ist die Gruppe aktiv. Die Ausbildung junger Leute ist eine Aufgabe, die wir seit vielen Jahren mit Freude, Engagement und Erfolg wahrnehmen.



JUNG, CLEVER, AUFGESCHLOSSEN SUCHT

einen Ausbildungsplatz? Das trifft sich gut, denn wir brauchen kreative und neugierige Leute, die den Blick über den Tellerrand nicht scheuen. Zum 1. August 2013 bieten wir Ihnen an unserem Firmenstammsitz in Wischhafen folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

Bürokaufmann (m/w)

Berufskraftfahrer Fachrichtung Güterverkehr (m/w)

Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung PKW-Technik (m/w)

Für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer ist ein guter Hauptschulabschluss Voraussetzung, für die Ausbildungen zum Mechatroniker und Bürokaufmann ein Realschulabschluss mit guten Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie haben Freude an der Arbeit im Team, sind zuverlässig, verantwortungsbewusst und engagiert? Dann starten Sie mit uns gemeinsam in Ihre Zukunft und bewerben Sie sich. Wir bieten Ihnen eine qualifizierte und abwechslungsreiche Ausbildung in einer innovativen Unternehmensgruppe. Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns - ein Klick für Ihre Zukunft und zu mehr Informationen: www.karl-meyer.de · www.karl-meyer-autohaus.de. Es lohnt sich.

Karl Meyer Gruppe

Stader Straße 55 - 63 · 21737 Wischhafen
Telefon 04770 801-0 · Telefax 04770 1280
info@karl-meyer.de · www.karl-meyer.de

Berufskraftfahrer können mehr als nur einen Lkw lenken

Steffen Wunderlich (23),
Berufskraftfahrer, 2. Ausbildungsjahr
Karl Meyer Umweltdienste GmbH

Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer ist ein guter Hauptschulabschluss, ein Mindestalter von 17 Jahren und eine uneingeschränkte Sehkraft - auch bei Nacht. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, wobei eine Verkürzung möglich ist. In dieser Zeit erlernst du, alle Kraftfahrzeugtypen zu bedienen - vom Pkw bis zu schweren Nutzfahrzeugen mit Anhänger. Als Berufskraftfahrer solltest du - neben Spaß am Fahren - vor allem technisches Verständnis, körperliche und geistige Fitness sowie Kommunikationsfähigkeit mitbringen. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist der Erwerb der nötigen Führerscheine. Diese erhältst du während der Ausbildung kostenlos. Die Ausbildung gliedert sich in drei Teile: Im Ausbildungsbetrieb findet die berufspraktische Ausbildung statt, in der Berufsschule werden fachtheoretische und allgemeinbildende Inhalte vermittelt und in der Fahrschule wird die Fahrerlaubnis der Klasse C/CE erworben.

Meine Berufswahl:

Eigentlich wollte ich schon immer Lkw-Fahrer werden, denn die großen Zugmaschinen haben mich schon begeistert, als ich noch ein kleiner Junge war. Mein Vater ist auch Berufskraftfahrer. Durch ihn habe ich den Beruf und meinen Ausbildungsbetrieb, die Karl Meyer Umweltdienste GmbH, kennengelernt. Als ich erfahren habe, dass Karl Meyer auch Berufskraftfahrer ausbildet, habe ich mich sofort beworben. An meiner Arbeit gefällt mir insbesondere die Vielseitigkeit, denn der Beruf



beinhaltet weit mehr als nur das Lkw fahren. Ich bin für die verkehrssichere Ladung des Transportguts und die ordnungsgemäße Wartung meines Fahrzeugs zuständig. Der Kontakt zu Kunden macht mir am meisten Spaß. Ich bin ja quasi eine Visitenkarte des Unternehmens.

Meine Ziele:

Die Führerscheinprüfung habe ich vor kurzem bestanden. Jetzt darf ich meine Touren im 12-Tonnen-Kofferrfahrzeug allein fahren. Mein erstes Zwischenziel habe ich also schon erreicht. Nun möchte ich auch noch lernen, andere Fahrzeuge (Seitenlader, Kippsattelzüge, Vario Press) zu bedienen. Und natürlich will ich meine Ausbildung erfolgreich abschließen. Da das Betriebsklima toll ist, und ich mich mit meinen Kollegen sehr gut verstehe, würde ich gern auch nach meiner Ausbildung bei der Karl Meyer Umweltdienste GmbH bleiben.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin durch meine Arbeit selbständiger, verantwortungsbewusster und geduldiger geworden und habe gelernt, auf Menschen zuzugehen. Außerdem kann ich jetzt auch kleinere Reparaturen an meinem Auto selbst erledigen.

„Kein trockener Bürojob!“

**Marcel Höfer (20),
Industriekaufmann
Stadtwerke Verden GmbH**

Warum hast du dich bei den Stadtwerken Verden beworben?

Das Thema Energieversorgung ist immer aktuell, denn jeder Haushalt braucht Strom, Gas und Wasser. Somit ist der Arbeitsplatz sicher und eine Übernahme wird in Aussicht gestellt. Zudem ist die Stadtwerke Verden GmbH ein mittelständisches Unternehmen mit 115 Mitarbeitern, in dem die Azubis einen Einblick in alle Abteilungen bekommen.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor, welche Ziele hast du?

Ich würde mich über eine Übernahme nach der Ausbildung freuen und dann versuchen, durch Fort- und



Weiterbildungen meine Kenntnisse und mein Wissen auszubauen.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Industriekaufleute werden in verschiedenen Branchen gesucht. Die vielseitige Ausbildung und das breite inhaltliche Themenspektrum sind ein guter Einstieg in das Berufsleben. Es ist kein trockener Bürojob! Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und man hat viel Kundenkontakt. Dadurch wird man selbstbewusster und selbstständiger.

„Bademeister war gestern!“

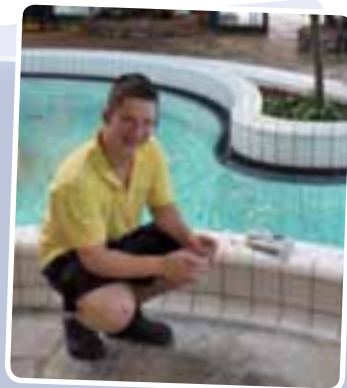
**Sascha Hogrefe (18),
Fachangestellter
für Bäderbetriebe
Erlebnisbad Verwell**

Warum hast du dich im Erlebnisbad Verwell beworben?

Während meiner Schulzeit habe ich ein Praktikum im Erlebnisbad Verwell absolviert. Das Verwell war für mich aufgrund der Größe und einer Besucherzahl von ca. 300.000 Besuchern pro Jahr sehr interessant.

Warum hast du dich gerade für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Ich halte den Ausbildungsberuf zum Fachangestellten für sehr interessant und vielseitig. Die Ausbildungsinhalte reichen von Erste-Hilfe-Maßnahmen und Schwimmbadtechnik über War-



tung und Pflege der Badeanlage, Schwimmen und Beaufsichtigung des Badebetriebes bis hin zur Entnahme und Untersuchung von Wasserproben. Nach der Ausbildung kannst du den Meister machen, Animator werden oder eine Weiterbildung zum Fachwirt/in Sport absolvieren.

Was kannst du allen interessierten Bewerbern mit auf den Weg geben?

Der Beruf ist keinesfalls eintönig oder langweilig, sondern verantwortungsvoll und zukunftsorientiert.

stadtwerke
VERDEN
MIT ALLER ENERGIE

Die Stadtwerke Verden GmbH ist ein Unternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser und sorgt mit ihren Leistungen für die Lebensqualität in der Stadt Verden und der Gemeinde Kirchlinteln. Darüber hinaus betreiben wir das „Erlebnisbad Verwell“ und als eine Tochtergesellschaft die Stadthalle Verden. Die Zufriedenheit der Kunden ist unser höchstes Ziel.

Wir bieten zum **01. August 2013** einen Ausbildungsplatz zum/zur

Industriekaufmann/-frau

Bei uns lernen Sie alles, was Sie für diesen vielseitigen und vor allem zukunftssicheren Beruf qualifiziert.

Im **Ausbildungsberuf Industriekaufmann/-frau** werden Kenntnisse der Bürokommunikation und -organisation, des Finanz- und Rechnungswesens, der Kostenrechnung, des Vertriebes, des Marketings, der Zentrale/Post, der Disposition und des Einkaufs vermittelt.

Voraussetzungen: Mindestens guter Realschulabschluss, gute Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Zusätzlich bieten wir unseren Azubis in diesem Beruf eine abwechslungsreiche interne und externe Ausbildung.

Sie suchen eine innovative, zukunftsorientierte Berufsausbildung auf hohem Qualitätsniveau in einer Branche, die permanent weiterwächst? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen für das Ausbildungsjahr 2013 ab August 2012 an folgende Adresse:

Stadtwerke Verden GmbH, Am Allerufer 6, 27283 Verden.

Bei Fragen melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 04231/915-150, Julia Wolters.

Das Erlebnisbad Verwell sucht ...

Auszubildende

zum **01. August 2013**

... du bist sportlich,
technisch begabt
und kontaktfreudig?

Wir ermöglichen Dir eine Ausbildung im Erlebnisbad Verwell als

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe.

Du hast Interesse? Dann frag' uns oder schicke direkt eine Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnis ab August 2012 an die

**Stadtwerke Verden GmbH
VERWELL - Ihr Erlebnisbad
Am Allerufer 6
27283 Verden (Aller)**

Bei Fragen helfen wir dir gerne weiter: (04231) 95 666 55 oder arne.lindhorst@verwell.de.



Kaufmännische Berufe

Für alle hier beschriebenen kaufmännischen Berufe wird meistens mindestens die mittlere Reife, oft auch das Abitur, erwartet.

Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau die richtige Wahl.

Vielfalt, so weit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin zu. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung auch in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Sie beherrschen die komplexen organisatorischen Abläufe und setzen dazu integrierte EDV-Systeme ein.

Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wünschst dir einen Beruf, in dem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt langweiliger Routine Abwechslung beschert. Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still



für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team. Als Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen. Je nach gewählter Fachrichtung liegt der Schwerpunkt stärker im Bereich „Versicherungen“ oder in der Finanzberatung.

Bankkaufmann/Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn's um's Geld geht, wird's ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft

mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.

Bürokaufmann/Bürokauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufleute bearbeiten ein- und ausgehende Aufträge, einschließlich der Rechnungserstellung und der Überwachung von Zahlungsterminen. In der Lagerwirtschaft kontrollieren sie Lagerbestände, erstellen Statistiken und überwachen die Lagerkosten. Im Personalbereich führen und verwalten sie Personalakten, erfassen Arbeits- und Fehlzeiten und führen auch Gehaltsberechnungen durch, wobei sie gesetzliche und betriebliche Bestimmungen beachten. Im Rechnungswesen erledigen sie Arbeiten in Buchhaltung, Kostenrechnung und Kalkulation.

Kaufmännische Berufe

Kaufmann für Bürokommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Bürokommunikation sind Fachleute in der Textgestaltung und Kommunikationsübermittlung. Sie erledigen den Schriftverkehr, bearbeiten die Post, erstellen Statistiken und führen Karteien. Sie arbeiten auch in der Registratur, führen Terminkalender und Urlaubslisten und bereiten Reisen und Besprechungen vor. Ebenso gehören Kundenbetreuung und Bereiche der Personalverwaltung und des Rechnungswesens zu ihren Aufgaben. In der allgemeinen Verwaltung, in der Kundendienstabteilung oder in der Öffentlichkeitsarbeit sind sie ebenfalls tätig.

Im Vordergrund ihrer Tätigkeit steht die Übermittlung des geschriebenen und gesprochenen Wortes durch Telefon, Computer und andere technische Hilfsmittel. Außerdem assistieren sie bei Verkaufsgesprächen, Tagungen und Seminaren.

Industriekaufmann/ Industriekauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Aufgabenfeld der Industriekaufleute erstreckt sich über alle Funktionen eines Unternehmens. Sie unterstützen sämtliche Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice nach Auftragsrealisierung. Dabei können sie sowohl in den kaufmännischen Kernfunktionen Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung und Personal als auch in der Verbindung zu anderen

Fachabteilungen, kommerziellen Bereichen und Projekten tätig sein. Die Aufgabenstellungen der Industriekaufleute erfordern heute in ihren Arbeitsfeldern ein geschäftsprozessorientiertes Handeln.

Während der gesamten Ausbildung werden deshalb in Verbindung mit den Fachqualifikationen auch arbeitsfeldübergreifende Qualifikationen vermittelt. Dazu gehören u. a. Qualifikationen in der Anwendung von Informations- und Telekommunikationssystemen, Fremdsprachen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Innovation.



Ihr Partner für (Edel-)Stahl

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Handelsunternehmen mit Hauptsitz nahe Bremerhaven.

Seit 65 Jahren betreuen wir unsere Kunden zwischen Elbe und Ems als kompetenter Partner für Stahl, Edelstahl und Aluminium. Zu unseren Abnehmern zählen der Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau, Werften, Bauunternehmen sowie div. weitere metallverarbeitende Betriebe.

Zum 1. August 2013 bieten wir engagierten jungen Leuten folgende Ausbildungsplätze:

Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau

(Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Berufskraftfahrer (m/w)

(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Sie suchen einen interessanten Ausbildungsplatz mit Perspektive? Sie können sich vorstellen, selbständig in einem professionellen Team zu arbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Vetter Stahlhandel GmbH
Personalabteilung
Postfach 10 10 47 · 27510 Bremerhaven
bewerbung@vetter-stahlhandel.de



Logistikberufe

**Logistisch denken –
ökonomisch handeln**

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung wirken mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus den USA oder Nikes aus Niketown. Sie sorgen dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder LKW an ihren Bestimmungsort kommen. Während ihrer Ausbildung lernen sie vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt.

Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachlagerist/in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umzugehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du



bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben.

Fachlageristen und -lageristinnen sind vor allem mit der Annahme und fachgerechten Lagerung, Zusammenstellung und Weiterleitung von Gütern beschäftigt; sie sind stärker praktisch als planerisch tätig.

Berufskraftfahrer/ Berufskraftfahrerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Güterverkehr ist wichtig für unsere Versorgung mit allen Gütern unserer Industriegesellschaft. Dazu braucht der Führer des Trucks keine

Formel-1-Fahrer-Qualitäten, sondern den Führerschein der Klassen C1, C1E, C, CE sowie Kenntnisse und Fertigkeiten zum Überprüfen und Warten des Fahrzeugs und Geschick bei der Erledigung kleinerer Reparaturen, die auf dem Trip über die nicht immer holperfreien Straßen Europas anfallen.

Gefragt sind: körperliche Fitness und uneingeschränkte Sehkraft auch bei Nacht sowie der Nachweis über die bestandene medizinisch-psychologische Eignungsuntersuchung durch den TÜV.



» WIR RÜCKEN
IHRE LEISTUNG
INS RECHTE
LICHT «



mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384 - 0
e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

DESMA

Auszubildende (m/w)

Als weltweit aktives Unternehmen im Sondermaschinenbau entwickeln, fertigen und vertreiben wir Spritzgießmaschinen, Polyurethan-Verarbeitungsanlagen, Automatisierungssysteme sowie Formen zur industriellen Schuhfabrikation.

Innovative Technologien, hohe Qualitätsstandards und absolute Kundenorientierung haben uns zum führenden Anbieter in diesem Marktsegment gemacht.

Für den Ausbildungsbeginn 2012 suchen wir motivierte und begeisterungsfähige **Auszubildende (m/w)** zum/zur

- **Industriemechaniker/in**
- **Industrieelektroniker/in – Betriebstechnik**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
- **Industrie Kaufmann/-frau**

Wir erwarten gute bis sehr gute Schulleistungen sowie eine erfolgreich abgeschlossene Schulausbildung.

Wir bieten eine qualitativ hochwertige Ausbildung in den oben genannten Ausbildungsberufen.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

KLÖCKNER DESMA Schuhmaschinen GmbH
Desmastr. 3-5, 28832 Achim
Personalwesen

oder per E-Mail an:

a.foerster@desma.de
Telefonische Auskünfte erteilt
Herr Förster unter Tel. 04202 990 396



BEI UNS SCHMECKT DIE ZUKUNFT!

Für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben bieten wir jungen, engagierten Leuten auch in diesem Jahr wieder tolle Ausbildungsberufe an:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- Mechatroniker/-in
- Chemielaborant/-in
- Industriekaufmann/-frau

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung mit den Kopien der letzten drei Zeugnisse, gerne auch online unter www.doehler.de. Bei Fragen steht Frau Henrike Stross gerne telefonisch unter 04751 - 9220 40 zur Verfügung.

DÖHLER Neuenkirchen GmbH, Dorfstraße 17, 21763 Neuenkirchen, www.doehler.de



WE BRING IDEAS TO LIFE.



Gerd Heinsen
Baustoffe GmbH u. Co. KG

Wir liefern für Ihr Dach!

Wir bilden aus

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Handelsunternehmen für Dachbaustoffe. Unsere Erfolge führen wir auf die langjährigen Kundenbeziehungen und auf unsere kompetenten und freundlichen Mitarbeiter zurück. Möchten Sie in Zukunft dabei sein? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Wir suchen zum 01.08.2013:

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

Weitere Informationen zu diesen Ausbildungsberufen finden Sie im Internet unter www.heinssen.de.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung z.Hd. Frau Heike Zenke

Wilhelmstr. 12
21640 Horneburg

Telefon: 0 41 63 / 805 - 0
Telefax: 0 41 63 / 805 - 109

E-Mail: info@heinssen.de
Internet: www.heinssen.de

Sonstige Berufe

Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei männlichen Jugendlichen stand der alte KFZ-Mechaniker in der Hitliste der beliebtesten Berufe in den letzten Jahrzehnten immer sehr weit oben. Dieser Beruf, wie auch der alte IHK-Beruf Automobilmechaniker, wurde jetzt abgelöst und „neu geordnet“ mit drei weiteren fahrzeugtechnischen Berufen. Viele Aufgaben- und Tätigkeitsfelder sind aber gleich geblieben: Kraftfahrzeugmechatroniker/

-innen warten Kraftfahrzeuge, setzen sie instand und rüsten die verschiedenen Fahrzeugarten mit Zusatzsystemen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen aus. Zusätzlich spielt der Umgang mit Kunden eine wichtigere Rolle. Im ersten Jahr wird eine gemeinsame Grundbildung für alle fünf neuen fahrzeugtechnischen Berufe erworben. Darauf folgt beim KFZ-Mechatroniker die Fachbildung und im dritten Ausbildungsjahr werden Schwerpunkte vertieft. In den Schwerpunkten Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik oder Fahrzeugkommunikationstechnik (hier geht es um Neuerungen der Datenverarbeitung im Automobil) können Auszubildende ihre allgemeinen beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfeinern.

Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht man einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfung zu landen, wenn man

doch nach Madeira wollte. Die Tätigkeit der Reiseverkehrskaufleute ist aber nicht nur für deinen Kunden unersetzlich; auch für dich selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit



Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumen-design bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumen-geschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum Floristenmeister/-in.

Dienstleistungsberufe

Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Gestalter/-in für visuelles Marketing bist du verantwortlich für das Planen von Dekorationen. Du fertigest Rohskizzen und wählst die Materialien aus, aus denen dann diese Dekorationen gebaut werden. Die Kunst, Produkte gut zu präsentieren, erfordert eine zeitgemäße Umsetzung. Moderne Medien wie Grafik-, Bildbearbeitungs- und Layoutprogramme müssen beherrscht werden. Ein(e) Gestalter/-in für visuelles Marketing ist nicht nur Künstler/-in, sondern auch Arbeiter/-in. Denn die technischen Tricks aus dem Notebook oder einer Lichtorgel sind auch nicht alles. In der täglichen Arbeit gehts zuweilen ziemlich hemdsärmelig zu, wenn du auf eine Stehleiter klettern musst, um beispielsweise Luftballons an der Decke zu befestigen. Schaufensterpuppen wollen ebenfalls angezogen werden, dafür brauchst du oft Tacker und Klebeband. Manche Dekorationen entstehen aus Holz oder Styropor, hier muss gesägt und geschraubt werden. Wer nicht mit Hammer, Bohrer und Säge umgehen kann, könnte es schwer haben. Denn Schrifttafeln, Schilder oder Transparente für Messestände hängen sich nicht von selber an Türen und Wände.

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sind also höchst kreative und fantasievolle Handwerker. Sie sind Grafiker, Beleuchter, Zimmerleute und Tontechniker in einem. Und nebenbei beherrschen sie auch noch Grundzüge von Marketing- und Betriebswirtschaftswissen. Ein moderner Beruf für moderne Menschen also.

Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen sind Dienstleistungskaufleute. Sie planen und organisieren Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Dabei gewinnen die Bereiche Qualitätsmanagement und Marketing zunehmend an Bedeutung. Durch ihre Tätigkeit bilden Kaufleute im Gesundheitswesen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Arbeits- und Aufgabenbereichen innerhalb der Betriebe sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten überwiegend in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, bei Krankenkassen und medizinischen Diensten, ärztlichen Organisationen und Verbänden sowie in Arztpraxen, bei Rettungsdiensten und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

Sport- und Fitnesskaufmann/ Sport- und Fitnesskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Dazu gehören auch die Beschaffung und Verwaltung von Finanzen und



Dienstleistungsberufe

Fördermitteln, die Förderung der Nachwuchsarbeit, der Werbung von Mitgliedern und Kunden/Kundinnen, die Gestaltung und Ausstattung von Sportstätten und Fitnessanlagen. Sport- und Fitnesskaufleute übernehmen Aufgaben in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, im Rechnungswesen und in der Personalwirtschaft. Ihre Tätigkeit als Betreuer/in und Berater/in in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen macht sie zu Mittlern/Mittlerinnen zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Kunden/Kundinnen und Interessenten/Interessentinnen. Beschäftigungsmöglichkeiten finden Sport- und Fitnesskaufleute überwiegend in Betrieben der Fitness- und Freizeitwirtschaft, wie Fitnesscenter, Fitnessanlagen, aber auch Freizeitparks sowie bei Sportverbänden, Sportvereinen oder in Sportämtern.

Kaufmann/Kauffrau für Personaldienstleistungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zukünftige Personaldienstleistungskaufleute haben einen spannenden Beruf mit viel Entscheidungsfreiheit. Dazu gehören neben vielem anderen auch Gespräche mit interessanten Menschen, Firmenbesuche vor Ort und die Arbeit im Büro. Während der dreijährigen Ausbildung lernst du viel über die Anforderungen von Unternehmen, den Umgang mit Menschen sowie die Auswahl

und den Einsatz von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die Ausbildung setzt keinen bestimmten Schulabschluss voraus. Wenn du selbstsicher und wortgewandt bist, ist dieser Beruf der Richtige für dich. Die Zukunftschancen dieser Berufssparte stehen äußerst positiv: Es gibt viele Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit kontrollieren und schützen im Objektschutz und Aufsichtsdienst Einzelobjekte oder auch mehrere Objekte in einem Revier durch Streifengänge und Kontrollgänge (gegebenenfalls mit Hund) innerhalb und außerhalb der Gebäude.

Sie sorgen für Ordnung und Sicherheit bei Veranstaltungen und Messen, führen Personen- und Verkehrskontrollen auf dem zu schützenden Gelände durch und sorgen für die Freihaltung von Verkehrs- und Fluchtwegen. Ebenso führen Sicherheitsfachkräfte Sicherheits-, Geld- oder Werttransporte durch und gewähren ihnen Schutz. Auch Sicherheitsüberprüfungen und die Mitwirkung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten gehören zu ihren Aufgaben.



Breites Ausbildungsspektrum bei den Elbe Kliniken

**Sarah Hagenah, Personalfachkauffrau und
Ausbildungsbeauftragte bei den Elbe Kliniken**

Über die Ausbildungsberufe:

Neben den „typischen“ Ausbildungsberufen in einem Krankenhaus bieten die Elbe Kliniken auch Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen und im IT-Bereich an.

Fachinformatiker/-innen für Systemintegration bilden die Elbe Kliniken beispielsweise in der eigenen IT-Abteilung aus. Die Elbe Kliniken gehören mit rund 1.000 PC-Arbeitsplätzen zu einem der größten Betriebe im Landkreis Stade. Die Aufgaben in diesem Bereich umfassen die Planung, Konfiguration und Installation komplexer, vernetzter Systeme der IT-Technik. Die Beratung, Betreuung und Schulung der Mitarbeiter erfordert Geduld und Menschenkenntnis.

Bürokaufmänner/-frauen oder Kaufmänner/-frauen im Gesundheitswesen durchlaufen während der Ausbildung alle Bereiche der Verwaltung, um einen größtmöglichen Überblick über alle Betriebsabläufe zu erlangen. Die Ausbildung ist sehr vielseitig und ist etwas für Auszubildende, die nicht nur die Büroarbeit lieben, sondern auch gerne mit Menschen zu tun haben möchten.

Über die Bewerberauswahl:

Bei der Auswahl der Bewerber sind die Zeugnisnoten wichtig. Ebenso legen wir im weiteren Auswahlverfahren ein großes Augenmerk auf die „Soft Skills“.

Über die Ausbildung:

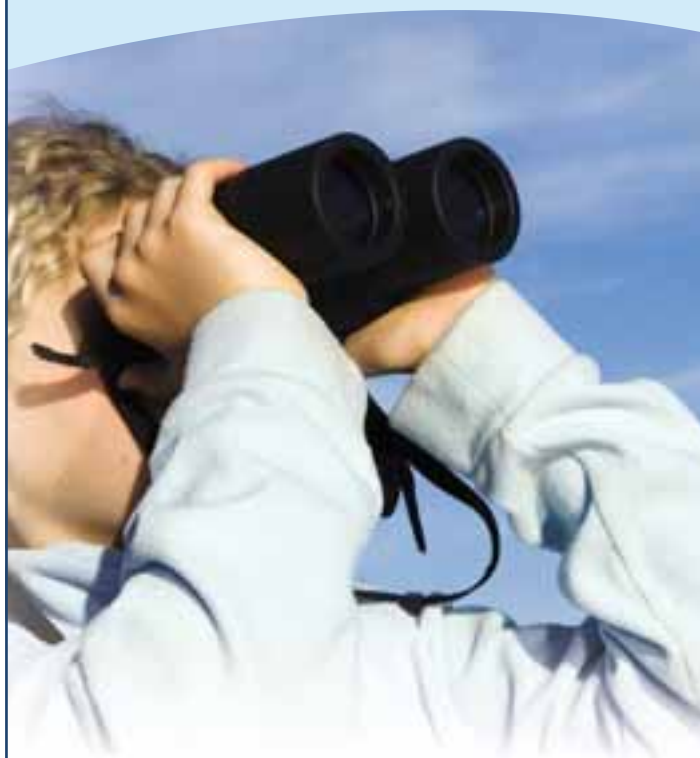
Wir bieten eine praxisnahe Ausbildung an realen Arbeitsprozessen. Die Auszubildenden sind von Anfang an ein Teil des Teams und übernehmen selbstständig Aufgaben. Die Elbe Kliniken bieten auch eine Reihe von interner Schulungen für die Auszubildenden an wie beispielsweise Telefontraining und Outlook-Schulungen.



ELBE KLINIKEN STADE • BUXTEHUDE
Akademische Lehrkrankenhäuser der
Medizinischen Hochschule Hannover
und des Universitätsklinikums Eppendorf



ELBE KLINIKEN STADE • BUXTEHUDE
Akademische Lehrkrankenhäuser der
Medizinischen Hochschule Hannover
und des Universitätsklinikums Eppendorf



Ausbildung mit Zukunft gesucht?

Dann sind Sie in den Elbe Kliniken
in Stade und Buxtehude richtig.

Als modernes Gesundheitsunternehmen in der Region bieten wir in der Pflege, im medizinischen/medizintechnischen Bereich, in der Verwaltung oder im Service jedes Jahr insgesamt über 100 Ausbildungsplätze mit Zukunft an.

Mehr Informationen über unsere Ausbildungsangebote finden Sie im Internet unter:

www.karriere-elbekliniken.de

Ein Krankenhaus bietet mehr als nur Ausbildungsberufe im Bereich Pflege

**Jennifer Tietjen (20), Bürokauffrau
Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme)**

Das Diakoniekrankenhaus ist der bedeutendste Ausbilder im Landkreis Rotenburg. Rund 420 Schüler lernen im Schulzentrum des Diakonissen-Mutterhauses und des Diakoniekrankenhauses vor allem einen Beruf in der Sozialpädagogik oder der Krankenpflege. Was aber viele nicht wissen: Das Diakoniekrankenhaus bildet auch junge Menschen zu Kaufleuten aus. Eine von ihnen ist Jennifer Tietjen.

Über den Beruf:

„Ich wollte schon immer etwas Kaufmännisches lernen. Seit August 2010 lerne ich hier im Verwaltungsbereich des Diakoniekrankenhauses den Beruf der Bürokauffrau. Ich habe mich bewusst für diese Ausbildung entschieden, weil ich gerne am Computer arbeite und schon in der Realschule das Fach Wirtschaft am interessantesten fand.“

Mein Weg in den Beruf:

Als ich in der Zeitung gelesen habe, dass man auch im Diakoniekrankenhaus den Beruf der Bürokauffrau erlernen kann, war ich erst erstaunt und danach Feuer und Flamme. Denn mit einem Krankenhaus habe ich natürlich zuerst nur Ausbildungsberufe im Bereich Pflege verbunden. Dabei wird mittlerweile immer deutlicher, dass gerade das Gesundheitswesen ein Wachstumsmarkt ist. Und ein expandierender Markt benötigt immer gute Kaufleute.

So habe ich mich zu Beginn des Jahres 2010 im Diakoniekrankenhaus beworben und bin prompt zum Einstellungstest eingeladen worden. Hauptsächlich Mathematik und Deutsch wurden dort abgefragt. Ein wenig Angst hatte ich schon vor dem Test. Aber schlussendlich war alles halb so wild und ich habe gut abgeschnitten. Im August 2010 bekam ich dann meinen Ausbildungsvertrag. Ich freue mich bis Heute über diese Entscheidung. Ich habe hier nette Kollegen kennengelernt und eine Menge Ansprechpartner, die sich um die Auszubildenden kümmern.

Mein Plus im Privatleben:

Meine Ausbildung im Diakoniekrankenhaus gibt mir viel Selbstbewusstsein auch im Privatleben, weil ich hier Verantwortung übernehmen kann.“

Die 18-Jährige aus Scheeßel wird im August 2013 ihre Ausbildung beenden. Anschließend ist sie gut vorbereitet, bei attraktiven Arbeitgebern, wie etwa dem Diakoniekrankenhaus, in einer qualifizierten Position arbeiten zu können.



**Nicole Pinkau, Betreuerin der
kaufmännischen Auszubildenden im
Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme) :**

„Eine qualifizierte Ausbildung liegt uns sehr am Herzen. Wir achten sehr darauf, dass sich die Auszubildenden als vollwertige Mitarbeitende fühlen. So durchlaufen die Azubis die Abteilungen Personal, Finanzen, Kostenrechnung, Aufnahme, Einkauf und EDV während ihrer Ausbildungszeit zweimal. So lernen sie erst Grundlagen kennen und vertiefen danach ihre Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge.“

Natürlich stehen Krankenthemen bei uns im Vordergrund der Ausbildung. Aber die Abteilungen präsentieren sich so, dass die Auszubildenden alle kaufmännischen Themen verstehen.

Unsere Azubis machen hier sehr qualifizierte Arbeiten. Bei Ablage und Kopierarbeiten müssen alle mal ran und nicht nur die Azubis. Zudem bekommen die jungen Menschen einen guten Überblick über alle kaufmännischen Fächer, weil das Diakoniekrankenhaus alle kaufmännischen Bereiche vorhält und nichts an externe Dienstleister gibt. Dadurch kommen die Auszubildenden von der Abrechnung bis zur Zentralen Aufnahme mit allen Themen in Berührung.“

Was ist Ihr Favorit?



Das Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme) gGmbH im niedersächsischen Rotenburg ist ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe. In 21 Kliniken und Instituten sowie mehreren MVZs, Abteilungen und Belegabteilungen sind über 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Patienten tätig. Das fast 800-Betten Krankenhaus ist das größte konfessionelle Krankenhaus in Norddeutschland. Es ist Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Mitglied der proDIAKO-Gruppe. Wir sind wesentlicher Teil des Gesamtwerkes des Evangelisch-lutherischen Diakonissen-Mutterhauses Rotenburg (Wümme) e. V. Zu diesem Gesamtwerk gehören außerdem ein Schulzentrum, ein Altenpflege- und Wohnbereich, ein Ambulanter Pflegedienst und mehrere gewerbliche Tochterunternehmen.

Ausbildungen im Diakoniekrankenhaus

Altenpfleger (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Betriebswirt (Bachelor of Arts) (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Bürokaufmann (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Erzieher (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Fachinformatiker (m/w) für Systemintegration

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.04.2013)

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.04. oder 01.10.2013)

Medizinischer Fachangestellter (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Operationstechnischer Assistent (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.04.2013)

Sozialassistent (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w)

(Ausbildungsbeginn 01.08.2013)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.diako-online.de/job-karriere/schuelerstudenten/ausbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie als Mitglied einer christlichen Kirche den Geist unseres Hauses mittragen, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bevorzugt über das **Online-Formular auf www.diako-online.de** im Bereich Job & Karriere an uns richten.



Hitliste der Ausbildungsberufe

Die Kaufleute im Einzelhandel führen die Liste der häufigsten Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade an. 11,95 % aller bei der IHK eingetragenen Ausbildungsverhältnisse entfallen alleine auf diesen Beruf. Für die Ausbildung zum Verkäufer kommen noch einmal 9,66 % hinzu. Diese zweijährige Ausbildung wird von vielen Unternehmen gerne angeboten, da hier auch weniger leistungsstarke Kandidaten eine reelle Chance auf eine erfolgreiche Ausbildung haben. Und so mancher Auszubildende, der

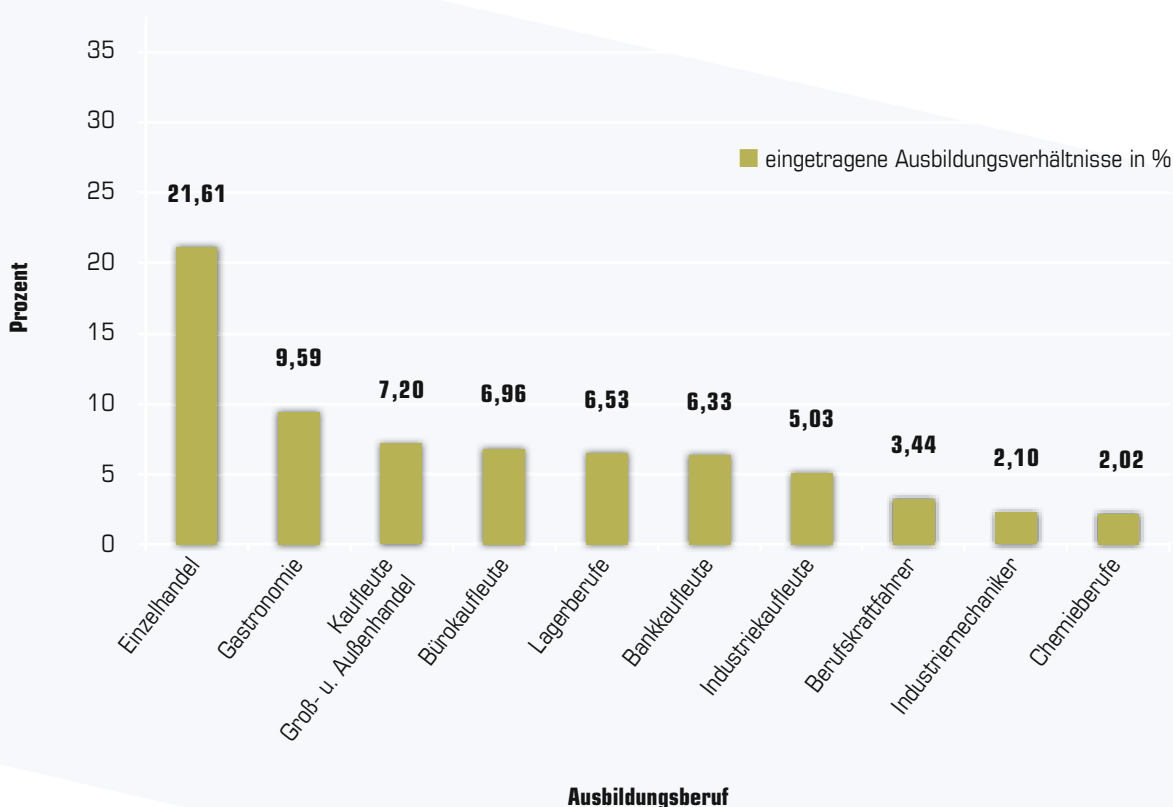
sein kaufmännisches Talent im Laufe dieser zwei Jahre entdeckt, kann problemlos das dritte Ausbildungsjahr zum Kaufmann im Einzelhandel anhängen.

Auf Platz drei und vier des Rankings finden sich die Bürokaufleute sowie die Kaufleute im Groß- und Außenhandel wieder. Mit 9,59 % sind die gastronomischen Ausbildungsberufe stark unter den ersten zehn vertreten. Dieses spiegelt die Struktur des IHK-Bereiches wieder, denn im Landkreis Cuxhaven spielt die Gastronomie aufgrund des touristischen Hintergrundes natürlich eine wichtige Rolle. Wer also eine

Ausbildung zum Koch sucht, hat in dieser Region gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz, aber auch in den anderen von der IHK betreuten Landkreisen bestehen gute Aussichten auf einen Ausbildungsplatz in dieser Branche.

Ein nicht zu unterschätzender Punkt für die Berufswahl ist also der Abgleich zwischen dem real existierenden Angebot und dem eigenen Ausbildungswunsch. Ein ausgefallener Beruf oder ein knappes Angebot erfordert u. U. eine längere und vor allen Dingen frühzeitige Suche. Wer seinen Traum verwirklichen möchte, sollte auch die Entscheidung für diese Ausbildung umzuziehen in Betracht ziehen.

Die zehn häufigsten Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade



Bewerbung

Anschließend stellst Du Dich vor. Gehe auf Deine Stärken und Fähigkeiten ein. Sehr gut lassen sich in diesem Teil auch Engagement in einem Verein oder Erfahrungen aus einem Praktikum verarbeiten – achte aber darauf, dass Deine Aussagen auch zu der Stelle und zum Unternehmen passen! Mit diesem Abschnitt erhält der Betrieb erste Gründe, warum er gerade Dich kennenlernen sollte.

Falls du dich initiativ bewirbst, solltest Du am Schluss auf jeden Fall schreiben, ab wann Du zur Verfügung stehst oder wann Du die Schule mit welchem Abschluss verlässt. Vergiss auch nicht zu erwähnen, dass Du Dich über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freuen würdest. Verabschiede Dich mit der Formulierung „Mit freundlichen Grüßen“ und unterschreibe den Brief.

Beachte, dass ein Anschreiben niemals länger als ein DIN A4-Seite sein sollte; und lasse am besten auch noch jemanden (Freunde, Verwandte, Lehrer) Korrektur lesen, bevor du die Bewerbung abschickst.

Check' Dein Anschreiben:

1. Absender (vollständig, richtig, Telefonnummer?)
2. Adresse (vollständig, richtig, Ansprechpartner?)
3. Datum
4. Bezugszeile (ohne das Wort „Betreff“, fettgedruckt)
5. Anrede
6. Bewerbungstext (sind alle Fehler korrigiert?)
7. Grußformel
8. Unterschrift (am besten mit blauer Tinte)
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Die Mappe

Eine ordentliche Bewerbung gehört in eine ordentliche

Mappe. Es gibt zwar Dutzende von verschiedenen Bewerbungsmappen zu kaufen, in allen Farben und Varianten, einfach oder mehrfach gefaltet, aus Pappe der Plastik, etc. – aber nicht alle sind wirklich geeignet. Du stehst ja erst am Anfang deiner Ausbildung, du musst deine Mappe nicht mit einer Unmenge Zeugnissen, Urkunden, Bescheinigungen usw. füllen. Daher reicht eine einfache, stabile, dünne Mappe, in die Du Deine Unterlagen einklemmen (nicht lochen und abheften!) kannst. Auf eine mehrfach gefaltete Mappe solltest du verzichten, denn sie sind umständlich zu handhaben. Wenn deine Mappe von außen bereits einen sauberen Eindruck macht, ist das schon ein großer Pluspunkt für Dich!

Der Lebenslauf

Der Lebenslauf belegt Deinen bisherigen Werdegang. Dieser wird sich bei Dir natürlich noch im wesentlichen auf Deine schulische Laufbahn beschränken. Aber vielleicht hast Du schon einige Praktika absolviert, die für Deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb interessant sein könnten. Auch Deine Hobbys oder Dein Engagement in einem Verein sollten hier erscheinen.

Der Lebenslauf wird in tabellarischer Form erstellt. Du solltest hierfür die „Tabulator-Taste“ auf Deiner Tastatur entdecken und intensiv nutzen. So erreichst Du, dass die Zeilen gerade untereinander geschrieben werden.

Beginne mit Deinen persönlichen Angaben. In Deinem Alter musst Du den Familienstand nicht angeben, da i.d.R. davon ausgegangen wird, dass Deine Heiratspläne noch in der Zukunft liegen. Auch die Erwähnung der Nationalität ist überflüssig, wenn Du aus Deutsch-

land kommst und einen für dieses Land typischen Namen trägst.

Anschließend kommt Dein schulischer Werdegang, den Du wahlweise vom Beginn (Grundschule) bis zur letzten Station (deutsche Form) oder in umgekehrter Reihenfolge (amerikanische Form) darstellen kannst. Nun kommt der Teil, mit dem Du Dich von anderen Bewerbern unterscheidest: Deine

- ▶ weiteren Kenntnisse (z. B. Sprachen – bitte mit einer Bewertung „gut“ „fließend“ o.ä. versehen) oder
- ▶ PC-Kenntnisse (mit Angabe der Programme, die Du beherrscht),
- ▶ Praktika (Zeitraum, Firma, Tätigkeit) und
- ▶ Hobbys.

Für den Lebenslauf gilt ebenso wie für das Anschreiben: Er lebt! Je nach Firma und Ausbildungsberuf kann er angepasst werden. Wenn Du Dich als Kauffrau im Einzelhandel bewirbst, interessiert sich das Unternehmen weniger für Dein Schulpraktikum als Arzthelferin, als vielmehr für Deine Aushilftätigkeit im Einzelhandel.

Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest Du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen. Wichtig auch hier: Der Lebenslauf wird mit Datum versehen und unterschrieben!

Das Bewerbungsfoto

Das Foto muss zur Bewerbung passen. Ein ausgefallenes Format und flippige Klamotten haben in einer Bewerbung zur Bestattungsfachkraft nichts zu suchen. Die gewählte Kleidung sollte also stimmig sein. Ansonsten schaue einfach bei einem Profifotografen, welche



Möglichkeiten er bietet. Mittlerweile gibt es eine gute Auswahl, um sich vom klassischen Bewerbungsfoto abzuheben.

Wenn Du die traditionellen Pfade verlassen möchtest, klebst Du das Foto nicht in die rechte obere Ecke Deines Lebenslaufes, sondern gestaltest ein

Deckblatt

Ein Buch beginnt nicht sofort mit dem Haupttext und normalerweise fällt man nicht mit der Tür ins Haus. Dieses kann man auch auf eine Bewerbungsmappe beziehen und daher mit einem Deckblatt beginnen. Es wird noch vor den Lebenslauf geheftet und ist der geeignete Ort für Dein Bewerbungsfoto und Deine wichtigsten persönlichen Daten (Name, Adresse, Ausbildungsberuf). Beispiele hierfür findest Du im Internet oder in einschlägigen Bewerbungsratgebern.

Die dritte Seite: Dein Profil

Hinter Deinen Lebenslauf kannst Du noch eine weitere, sog. Dritte Seite, einfügen. Hier hast Du Raum, um Deine Vorzüge etwas ausführlicher als im Anschreiben darzustellen. Wähle als Überschrift z.B. „Was Sie sonst noch von mir wissen sollten“, „Was ich noch sagen wollte“ oder „Warum ich mich bewerbe“. Frage Eltern, Geschwister und Freunde nach ihrer Einschätzung Deiner Stärken und Fähigkeiten. Du wirst erstaunt über das Ergebnis dieser Fremdeinschätzung sein, die manches Mal von Deiner Selbsteinschätzung abweichen kann.

Bitte achte auch hier darauf, dass Du nicht zu ausführlich wirst.

Diese Seite bietet Dir eine gute Möglichkeit, Dich von der Masse abzuheben und Deine Persönlichkeit genauer zu beschreiben.

Check' Deine Bewerbungsmappe:

1. Anschreiben
2. evtl. Deckblatt
3. tabellarischer Lebenslauf
4. evtl. dritte Seite
5. Zeugniskopien (aktuelles Zeugnis zuerst)
6. Bescheinigungen über Praktika, Computerkurse, besondere Aktivitäten

Eine absolute Selbstverständlichkeit sind fehlerfreie und perfekt gedruckte Unterlagen sowie sauber und gerade kopierte Anlagen. Dass die Bewerbung aktuell sein sollte, sei nur am Rande erwähnt. Nur noch einmal zur Erinnerung: Das Anschreiben ist nicht Bestandteil der Bewerbungsunterlagen; es gehört lose auf Deine Bewerbungsmappe! Und vergiss nicht zu unterschreiben!

Also, 'ran an den PC und viel Erfolg!

Digital me – Facebook, SchülerVZ & Co.

Eigentlich ist es selbstverständlich, dass man sich vor einem Bewerbungsgespräch über das Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, informiert. Im Zeitalter des Internets geht so etwas meist schon mit zwei oder drei Mausklicks. Was viele Bewerber aber schnell vergessen: Das ganze funktioniert auch anders herum! Immer mehr Firmen schauen sich ihre Kandidaten auch im Netz an. Deswegen solltet ihr diese Tipps beachten, wenn ihr im world wide web aktiv seid.

E-Mail-Adresse

Zu einer vollständigen Bewerbung gehört heutzutage auch eine E-Mail-Adresse. Diese sollte direkt im Briefkopf unter eurer Postanschrift stehen. Dabei ist es wichtig, seriös zu erscheinen. Adressen wie „shoppingqueen94“, „vampirkiller300“ oder „party4ever“ bewirken eher das Gegenteil. Bei vielen E-Mail-Anbietern kann man mehrere Adressen hinterlegen, ihr könnt euch sozusagen einen zweiten Zugang zu eurem Postfach einrichten, etwa „vorname.nachname@anbieter.de“. Die andere Möglichkeit wäre die Erstellung eines komplett neuen Kontos – so könntet ihr eure bewerbungsrelevanten E-Mails klar von privaten Dingen trennen.

Soziale Netzwerke

Ein Account bei Facebook, SchülerVZ oder anderen Communities gehört für viele Jugendliche einfach dazu. Auch immer mehr Unternehmen sind dort aktiv – und das nicht nur mit eigenen Profiseiten. Personalchefs gucken gerne auch mal die Internetprofile ihrer Bewerber an, um zu überprüfen, was diese in den Unterlagen vielleicht nicht erwähnt haben. Fotos und Kommentare – auch von Freunden – sagen eine Menge über euch aus. Da kann es schnell mal passieren, dass ihr im Bewerbungsgespräch mit den peinlichen Partyfotos vom letzten Wochenende konfrontiert werdet. Wer zuviel Gossip twittert, dem kann schnell mal ein „wir liken so etwas hier eher nicht“ entgegnet werden. Im Klartext heißt das:

- ▶ Wenn ihr euch bewirbt, dann pflegt auch eure Profile im Internet.
- ▶ Nutzt die Möglichkeiten, eure Angaben, Fotos usw. nur für Freunde einsehbar zu machen.
- ▶ Achtet auch darauf, was Freunde bei euch posten – und was ihr ihnen schreibt. – Besonders Blogger und

eifrige Kommentatoren sollten auch auf Grammatik und Rechtschreibung achten.

- ▶ Auch Foren sind nicht unsichtbar; und ein Nickname ist nicht immer wasserdicht. Manchmal kann man schnell herausfinden, wer sich dahinter verbirgt – passt also auf, was ihr in Foren schreibt. Wer ständig flames verteilt oder trollt, der macht sich nicht nur bei anderen Usern unbeliebt.

Suchmaschinen

Egal ob ihr in sozialen Netzwerken aktiv seid oder nicht, im Internet lassen sich garantiert Informationen zu eurer Person ermitteln. Es ist daher immer empfehlenswert, sich einmal selbst zu googeln.

- ▶ Recherchiert nicht nur euren Vor- und Nachnamen, sondern fügt auch euren Wohn- oder Heimatort und/oder eure Schule hinzu. So könnt ihr schnell herausfinden, was man auf den ersten und zweiten Blick über euch im Netz finden kann.
- ▶ Gebt euch nicht mit den ersten Treffern zufrieden, sondern schaut auch mal die weiter hinten liegenden Suchergebnisse an – und natürlich auch Bilder, Videos, etc.
- ▶ Achtet auch auf den Kontext, denn es macht keinen guten Eindruck, wenn euer Name auf Seiten voller Schimpfwörter, Beleidigungen oder unvorteilhafter Fotos zu finden ist. Das muss nicht einmal eure Schuld sein, aber in den Augen eines Personalchefs seid ihr hier selbst verantwortlich.



Tipps zum Vorstellungsgespräch

Sich rechtzeitig und richtig bewerben – bei Banken und Sparkassen in der Regel etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn, in der Industrie etwa 8 Monate bis ein Jahr vorher, im Handel und in anderen Berufen etwa 5 bis 9 Monate vorher – ist oft bereits die halbe Einstellung.

Für die richtige Form der schriftlichen Bewerbung gibt es gute Tipps in diesem Heft, bei der Agentur für Arbeit, aus Büchern oder im Internet.

Einige Betriebe laden nach der Vorauswahl Bewerber zum Test. Hierauf solltest Du Dich sorgfältig vorbereiten.

Wer auch diese zweite Hürde überwindet, sollte sich auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Je nach Beruf und Betrieb kann es sich dabei um ein Einzel- oder Gruppengespräch handeln.

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Diese Fragen sollte sich der Bewerber zur Vorbereitung stellen:

- ▶ Wo findet das Gespräch statt und wie lange brauche ich, um dort hin zu kommen? Große Firmen mit großem Gelände erfordern noch einmal mehr Zeit bis zum Büro des Gesprächspartners
- ▶ Wie muss ich mich kleiden, um auf die Gesprächspartner

- überzeugend zu wirken?
- ▶ Was wollen sie alles von mir wissen und was werden sie mich fragen?
- ▶ Was will ich selbst über das Unternehmen, die Ausbildung, das spätere berufliche Fortkommen, die Chancen einer Anstellung nach der Ausbildung usw. noch wissen?
- ▶ Wie kann ich vermeiden, aufgeregt zu sein?

Auf diese Fragen sollte der Bewerber im Gespräch vorbereitet sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß macht?
- ▶ Wie lange haben Sie Ihren Berufswunsch schon?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Was wissen Sie schon über unser Unternehmen oder welche Fragen haben Sie noch?

- ▶ Welche Gründe haben Sie veranlasst, sich bei uns zu bewerben?
- ▶ Haben Sie sich schon woanders beworben?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer in der Schule (soweit diese nicht im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf angegeben sind)?
- ▶ Welche Hobbys betreiben Sie in Ihrer Freizeit?
- ▶ Würden Sie gerne ins Ausland gehen?

Bei Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie später noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie dann die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Checkliste für deinen Berufsstart

- **Ausbildungsvertrag:**
 - Ausbildungsplan
 - Berufsbild
- **Ärztliche Bescheinigung**
-> Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz
- **Girokonto**
- **Vermögenswirksame Leistungen**
- **Lohnsteuerkarte**
- **Schulzeitbescheinigung**
- **Sozialversicherungsausweis**
- **Krankenkassennachweis**

Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch

Juhuu!!

Du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche.

Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Man kann seinem Bekleidungsstil treu bleiben und einige Regeln beachten, dann klappt's auch mit der Lehrstelle! Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig, denn oft ist der erste Eindruck entscheidend.



Haare
Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen:
Mit solchen Haaren machst du sicher einen
guten Eindruck.

Gesicht
Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten
Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht,
nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Kleidung
Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum
Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd
oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut.



Haare

Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene
Haare schön aus. Auch eine Hochsteck-
frisur passt meistens gut und macht
einen gepflegten Eindruck.

Make-up

Weniger ist mehr! Entscheidet euch für
ein dezentes Make-up, dick aufgetragene
Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum
Berufsbild passt, für das du dich bewirbst.
Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens
gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammen-
passen. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress
sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie
der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein,
sollten aber zum restlichen Outfit passen.

Der Ausbildungsvertrag

Der Ausbildungsvertrag

Geschafft! Du hast deinen Ausbildungsplatz gefunden und der Ausbildungsbetrieb will dich einstellen.

Vor Beginn der Ausbildung muss jetzt nur noch der Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Den schließt der Ausbildungsbetrieb mit dir, indem du mit dem Firmenvertreter des Betriebes den Vertrag unterschreibst.

Falls du noch keine 18 Jahre alt bist, müssen die gesetzlichen Vertreter, also in der Regel deine Eltern unterschreiben.

Was muss im Ausbildungsvertrag stehen?

Zunächst werden die Vertragspartner, die den Vertrag schließen, aufgeführt. Also werden genaue Angaben des Ausbildungsbetriebs und deine persönlichen Daten, sowie deiner gesetzlichen Vertreter eingetragen.

Ganz wichtig ist die Angabe, für **welchen Beruf** du ausgebildet wirst. Es kann nur in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Das heißt, wenn für den Beruf eine Ausbildungsverordnung durch Rechtsverordnung von den entsprechenden Bundesministern erlassen wurde. Damit wird eine geordnete, einheitliche betriebliche Ausbildung in ganz Deutschland sichergestellt. Du findest diese Berufe unter www.bibb.de.

Die Angabe, **wann die Ausbildung beginnt und endet**, darf nicht fehlen.

Die Laufzeit der Ausbildung wird immer in Monaten angegeben und beträgt in der Regel zwischen 24 und 42 Monaten. Sie wird in der Ausbildungsverordnung festgelegt. Falls

du eine besondere schulische Vorbildung oder evtl. sogar schon eine Ausbildung hast, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden. Das wird dann auch eingetragen.

Geregelt wird auch, **wie lange die Probezeit** ist. Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf maximal vier Monate dauern. In dieser Zeit kannst du – aber auch der Ausbildungsbetrieb – jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist das Ausbildungsverhältnis beenden.

Im Ausbildungsvertrag muss auch stehen, an **welchen Ausbildungsmaßnahmen** du **außerhalb deines Ausbildungsbetriebes** teilnimmst, z. B. in einer Filiale des Betriebes.

Wie viel Geld bekommst du und wann wird die Vergütung gezahlt? Diese Angaben gehören in jeden Ausbildungsvertrag. Die Vergütungshöhe richtet sich nach dem Ausbildungsberuf und dem Unternehmen. Die Vergütung muss jährlich ansteigen und ist monatlich bis spätestens zum letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.

Die **Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit** wird ebenfalls eingetragen. Deine maximale Ausbildungszeit beträgt 8 Stunden bei werktäglich 48 Stunden pro Woche. Wenn du noch keine 18 Jahre alt bist, darfst du maximal acht Stunden täglich in einer 40-Stundenwoche arbeiten.

Die **Dauer deines Urlaubes** ist auch ein zwingender

Vertragsbestandteil. Die Anzahl der Urlaubstage richtet sich nach deinem Alter, ferner ob der Urlaub nach Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz oder evtl. aufgrund eines Tarifvertrages gewährt wird.

Der Berufsausbildungsvertrag muss dich außerdem darüber informieren **unter welchen Umständen und mit welchen Fristen der Vertrag gekündigt werden kann** und **ob noch andere Verträge** (z. B. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen) **für das Ausbildungsverhältnis wirksam sind**.

Wenn der Vertrag unterschrieben ist, gibt dein Ausbilder dir eine Kopie des Vertrages. Außerdem muss er den Vertrag an die zuständige Stelle weiterleiten (z. B. Industrie- und Handelskammer). Diese prüft den Vertrag und trägt ihn in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse ein. Ohne diesen Eintrag darfst du die Abschlussprüfung nicht absolvieren.

Wenn du dich ganz genau und aus erster Quelle informieren möchtest, kannst du im **Berufsausbildungsgesetz** (www.bmbf.de) nachlesen.

Der erste Tag im Betrieb – Wie verhalte ich mich?

Alle Hürden sind genommen, der Ausbildungsvertrag schon lange unterschrieben, die Zeit zwischen Schule und Ausbildungsbeginn ausgiebig genutzt und nun ist er da: Der erste Tag im neuen Ausbildungsbetrieb. So mancher stellt sich vielleicht die Frage nach dem richtigen Outfit, dem richtigen Benehmen oder denkt über die zu umschiffenden Fettnäpfchen nach.

Ein kleiner Ratgeber:

➔ **P**ünktlichkeit

Nach dem Weckerklingeln nicht noch einmal umdrehen, sondern entschlossen den Tag in Angriff nehmen. Pünktliches Erscheinen im Betrieb ist eine Selbstverständlichkeit. Daher vorher genau über den Weg zum Betrieb informieren, Staus im Berufsverkehr o.ä. mit einplanen.

➔ **O**utfit

Was ziehe ich an? Diese Frage kann einen am ersten Ausbildungstag schon mehr beschäftigen als sonst. Hier gilt: Spezielle Arbeitskleidung gibt es im Betrieb (das dürfte vorab geklärt sein), ansonsten muss es ordentlich aussehen. Also, Hemd in die Hose, keine Flecken auf dem Shirt und die gelöcherte Jeans lieber für das Date am Abend aufheben.

➔ **B**egrüßung

Mütze auf, Hände in die Taschen und nach interessanten Mustern auf dem Fußboden gesucht – das war einmal! Natürlich werden die neuen Kollegen und Chefs mit „Guten Morgen“ begrüßt und mit „Auf Wiedersehen“ verabschiedet. Der gute alte Herr Knigge wird sich freuen.

➔ **A**nrede

Die anderen Auszubildenden können gerne geduzt werden, aber bei denen hört es dann auch auf. Alle anderen werden so lange gesiezt, bis sie das „Du“ anbieten. Sollte jemand einen akademischen Titel besitzen, gehört der vor den Namen: „Hallo Frau Dr. Klug“.

➔ **A**ufmerksam sein

Sicher ist es unmöglich, sich alles, was am ersten und den darauffolgenden Tagen erklärt wird, zu behalten. Daher ist es sinnvoll, sich Notizen zu machen. Die können nach Belieben wieder hervorgeholt und ergänzt werden. Ebenso ist es erlaubt Fragen zu stellen. Auch hier gilt das Motto der Sesamstraße: Wer nicht fragt, bleibt dumm. Fragen belegen Interesse und zeigen Mitdenken. Ein gutes Signal ist auch Eigeninitiative, die gezeigt werden kann, wenn es um freiwillige Aufgaben geht.

➔ **J**eder Tag hat ein Ende, auch der erste

Aber bitte nicht demonstrativ auf die Minute den Stift fallen lassen und das Gebäude wie bei einer Notfallübung verlassen. Sollte sich ausnahmsweise in diesem Zeitraum niemand um dich kümmern, bitte nachfragen, ob noch etwas zu tun ist. Je nach Antwort ist dann vielleicht der erste Ausbildungstag zu Ende, was hoffentlich spannend und macht Lust auf die vielen nächsten Tage.

Gespräche mit Eltern und Freunden, die alle einmal in der gleichen Situation waren, helfen übrigens auch weiter.



www.zukunftschancen.de

**Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de**

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell
kontakten!

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!



www.zukunftschancen.de



Starten Sie mit uns in Ihre Zukunft!

Ausbildung und Duales Studium bei EWE

Mit Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie vereint EWE die Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige und intelligente Energieversorgung. Jedes Jahr stellen wir innerhalb der EWE-Unternehmensgruppe über 100 Auszubildende und Duale Studenten für eine erstklassige und zukunftsorientierte Ausbildung ein.

Wir bilden aus (m/w):

- Industriekaufmann
- Elektroniker für Betriebstechnik
- IT-Systemelektroniker
- Chemielaborant
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Hauswirtschafter

Dazu bieten wir auch die Möglichkeit zum **Dualen Studium** in den Fachrichtungen **Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik** und **Wirtschaftsingenieurwesen** an.

Die Ausbildungen beginnen jährlich im August und finden an verschiedenen Standorten im Nordwesten von Niedersachsen, überwiegend in Oldenburg statt.

Übrigens: Auszubildende, die nicht in der Nähe von Oldenburg leben, können in der Woche auf dem EnergieCampus wohnen. Dort gibt es ein großes Angebot an Lern- und Freizeitmöglichkeiten. Mehr unter: www.energiecampus.com

Weitere Infos unter: www.ausbildung.ewe.de und www.duales-studium.ewe.de